

September 2026

STADTMAGAZIN BREMEN

Martha Bull

Neues Buch der Bremer Autorin

Wärmepumpenwoche

Klimafreundliche Energieversorgung

Biyon Kattilathu

Motivationstrainer im Interview

22 Jahre „Woman“: Claudia Siegel im Gespräch über Bremens erfolgreichsten Frauenflohm Markt

Mode mit Leidenschaft

Familienbetrieb seit

30 
Jahren

DEIN GRIECHISCHER SUPER- MARKT

MEDITERRANE
LEBENSMITTEL

SPIRITUOSEN

WEINE

KÄSE

FLEISCH

FISCH

ÖLE

...UND VIELES MEHR!

DIE Adresse im Norden
für hochwertige griechische und
mediterrane Lebensmittel.

Besucht unseren **SUPERMARKT**
in Bremen-Woltmershausen und
unseren neuen **ONLINE-SHOP**.

Wir freuen uns auf euch!

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

ATLAS FOOD

GROSS- UND EINZELHANDEL

Besuch uns
bei Instagram!



 0421 394440  [ATLASFOOD-BREMEN.DE](https://atlasfood-bremen.de)

Simon-Bolivar-Str. 53 • 28197 Bremen • Mo-Fr: 8-17 Uhr • Sa: 8-14 Uhr

TITELSTORY

- „Mode macht etwas mit uns“ 10
„woman“-Gründerin Claudia Siegel im Interview

LOKALES

- Jubiläumsfest für den Friedenstunnel 7
Bremer Symbol für Frieden feiert 25 Jahre
- Verbrechen mit Bodenhaftung 20
Autorin Martha Bull bringt neuen Kriminalroman heraus

MOBILITÄT

- Vom Tanken zum Laden 26
BREPARK treibt die Mobilität von morgen voran

GASTRO

- Açaí ist in aller Munde 30
Fresh Vitaminbar erlebt Hype um die besondere Frucht

WOHNEN UND LEBEN

- Aufbruch in die Heizzukunft 38
Wärmepumpenwoche bei energiekonsens

BÜHNE UND EVENTS

- „Dankbarkeit ist der schnellste Weg zum Glück“ 44
Biyon Kattilathu im Interview zu seiner neuen Show
- Zeitgenössische Oper 49
Gespräch mit Frederike Krüger zu „Innocence“

RUBRIKEN

- Kolumnen 4, 12 und 23
Rätsel 50
Impressum 50



◆ **Prag** 04.11. – 08.11.26

◆ **Vorweihnachtliches Erzgebirge** 19.11. – 22.11.26

◆ **Stralsund** 26.11. – 29.11.26

◆ **Advent im Vogtland** 03.12. – 06.12.26

◆ **Wiesbaden – Rheingau** 11.12. – 14.12.26

mit Reiseleitung von der Abfahrt bis zur Rückkehr



Information und Buchung unter
04264 - 83 74 555 sowie unter
www.reiseservice-wohlfahrt.de

Mit uns in besten Händen!

Sie möchten verkaufen... wir suchen Immobilien aller Art in Bremen u. Umland... Werteschätzung für Sie kostenlos!

Eine marktgerechte Bewertung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung.

Wir verfügen über das Know-how und langjährige Erfahrung, kompetent und seriös erledigen wir für Sie die gesamte Abwicklung, vom ersten Kontakt bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und darüber hinaus bleiben wir selbstverständlich Ihr Ansprechpartner, lernen Sie uns kennen!



BASSE
Immobilien OHG
28277 Bremen • Tel. 0421-614421/-87189063
Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293
info@basse-immobilien.de

www.basse-immobilien.de

Schön nachhaltig

Hand aufs Herz: Haben Sie auch nie etwas anzuziehen? Mir geht es ähnlich. Ich brauche zum Beispiel dringend eine Winterjacke, obwohl zwei Mäntel und eine Daunenjacke im Schrank hängen. Vor einiger Zeit habe ich mir deshalb eine Regel auferlegt: Für jedes neue Teil muss ein altes weichen. Aber wohin dann mit den ausrangierten, aber noch gut erhaltenen Kleidungsstücken? Genau diese Frage beantwortet Claudia Siegel, die den Bremer Modelflohmarkt „woman“ seit mehr als zwei Jahrzehnten organisiert. Sie bringt das eingangs erwähnte Phänomen im Titelinterview wunderbar auf den Punkt: Der Kleiderschrank ist oft gut gefüllt, und trotzdem wächst die Lust auf Veränderung, auf neue Kombinationen, auf ein Teil, das sich plötzlich wieder ganz anders anfühlt.



Christina Ivanda, stellv. Redaktionsleiterin. Foto: Phil Porter

Aus genau dieser Beobachtung entstand einst aus privaten Kleidertauschabenden mit Freundinnen ein Großevent mit Kultstatus in der Messehalle, das heute immer noch großen Zuspruch erfährt – und im Sinne der Nachhaltigkeit zeigt, dass Mode nicht immer neu gekauft werden muss, um neu zu wirken.

Bewusster mit Ressourcen umzugehen, betrifft aber nicht nur unseren Kleiderschrank, sondern auch die Frage, wie wir künftig wohnen, heizen und uns fortbewegen. Deshalb blicken wir in diesem Heft auf die Wärmepumpenwoche, auf klimafreundliche Energiekonzepte und auf Entwicklungen in der E-Mobilität. Und weil nachhaltige Mobilität auch auf zwei Rädern Spaß machen kann, schauen wir außerdem auf das „Bike it“-Festival in der Überseestadt.

Daneben stellen wir wie gewohnt zahlreiche kleine sowie große Events des Monats September vor und haben einige interessante Geschichten und Interviews im Gepäck.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen das gesamte Team des STADTMAGAZIN Bremen.

BABY-BOOMER-BÖHLING

Für alles gut

Es gab zu jeder Zeit neue Trends in der Kommunikation. Jede Generation ließ neue Wortschöpfungen aufpoppen – alte Worte verschwanden, neue kamen. Das gilt auch für die Frage nach dem Wohlbefinden.

Wo früher „Ist es Ihnen wohl?“ im Raum stand, fragte man später gern, wie es denn um das Gegenüber „bestellt“ sei. Unsere Urgroßeltern erkundigten sich nach dem „werten Befinden“, Oma und Opa wollten wissen, „wie es geht oder steht“, und unseren Eltern reichte oft ein schlichtes „Was macht das Leben?“ – was nichts anderes bedeutete als „Ist alles wohlauf?“. Spätere Nachfragen wie „Alles klar?“, „Was macht die Kunst?“ oder „Was gibt es Neues?“ klingen heute eher antiquiert.

Als wir Baby-Boomer dem Sprachschatz unserer Altvordere ent wachsen waren, hörte man gern: „Wie ist es so?“, „Was machst du so?“ oder „Was geht ab?“. In der Folge pubertärer Sprachverkürzungen wurden daraus „Wie isst?“, „Was machst?“, und „Was geht?“. Zu den Klassikern zählen auch „Was läuft?“, „Wie läuft?“, „Läuft bei dir?“, „Alles fit?“ – mal mit, mal ohne den Zusatz „... im Schritt?“ – sowie das Einfache „Na, und bei dir so?“.

Jede Zeit hatte ihre Begrüßungsfloskeln. Was mir aber aktuell in fast allen Altersklassen begegnet, lässt mich grübeln: Überall höre ich die Frage: „Alles gut?“ Ist Ihnen das auch schon aufgefallen? Bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit wird sie gestellt und gern gleich als Antwort verwendet. Frage: „Und?“ – Antwort: „Alles gut!“. Dazu taugt sie als Reaktion auf eine Entschuldigung, als beruhigende Geste bei einer Eskalation oder nach kleineren Haushaltsunfällen. In jeder Sprachecke lauert es, dieses „Alles gut!“.

Schaut man genauer hin, sind diese zwei Worte als Frage wie als Antwort eigentlich untauglich. Bei wem ist schon „alles gut“? Die Aussage bedeutet ja: keinerlei Sorgen, alles läuft alles wie am Schnürchen, man ist gesund, gut situiert, glücklich und sorglos. Entsprechend klein wird der Kreis derer, für die „Alles gut!“ wirklich gilt. Nicht umsonst antwortete man auf die Frage „Wie geht es dir?“ wahlweise mit „Sehr gut“, „Gut“, „Ganz gut“ oder „Geht so“ – wobei Letzteres eine kurze Nachfrage verdient.

Und damit sind wir wieder bei „Alles gut“: Wer es als Frage nutzt, riskiert zwar ein „Nein“, bekommt es aber selten. Wer es als Antwort gibt, beendet das Gespräch gleich mit. Vielleicht ist diese Formel gerade deshalb die ehrlichste Kommunikation unserer Zeit – zumindest, wenn man sich gar nicht so viel über Persönliches unterhalten möchte. Es gibt eben Worte, die sind tatsächlich für alles gut!



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation – und auf Bremen.



Foto: F.T. Koch

Lichtermeer am Hollersee

Beim Open-Air-Konzert „Musik und Licht am Hollersee“ am Sonntag, 6. September, ab 20 Uhr verschmelzen klassische Musik, Fackelschein und ein Feuerwerk zu einem stimmungsvollen Spätsommerabend im Bremer Bürgerpark. Auf Decken und Klappstühlen genießen große und kleine Gäste bekannte Werke unter freiem Himmel, bevor zum Abschluss traditionell „Der Mond ist aufgegangen“ erklingt. Der Eintritt ist frei, Fackelkäufe unterstützen Bürgerpark sowie Orchester und machen das Lichtermeer zu einem Fest für den guten Zweck. (SM)

Rund um das Thema Balge

Entwicklung eines kulturellen Exzellenzquartiers

Das Business Improvement District (BID) Balgequartier nimmt jetzt offiziell seine Arbeit auf. Dieses erstreckt sich vom Marktplatz bis zur Martinstraße, von der Langenstraße bis zur Wachtstraße und umfasst die international beachtete Böttcherstraße, die Breitenstraße und Hinter dem Schütting. Rund um das Thema Balge und deren frühere Verortung wollen die BID-Mitglieder die Aufenthalts- und Erlebnisqualität entwickeln sowie Sauberkeit und Sicherheit gewährleisten. (SM)

Modelflohmarkt für die Frau

13.09.2026
Herbst-Shopping

Messehalle • 11.00 – 16.00 Uhr

Claudia Siegel präsentiert:

Woman
fashion for you. 2nd hand & new.

www.woman-bremen.de



SEEBÜHNE BREMEN

25.06. - 22.08.2027
DAS OPEN-AIR HIGHLIGHT



03.07.2027 - 16:00h



06.07.2027 - 20:00h



01.08.2027 - 19:30h



15.08.2027 - 19:00h



18.08.2027 - 20:00h



20.08.2027 - 20:30h

Das komplette Programm und Tickets: seebuehne-bremen.de



PACKHAUSTHEATER



11. & 12.09.2026
**Tri Top, Disco,
Bandsalat**

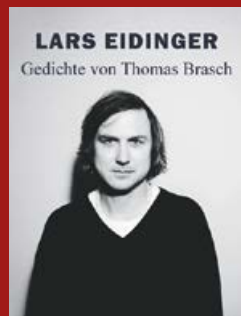


06.09. - 01.11.2026
Ich bin's Paula

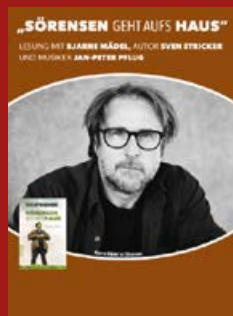


18.09. - 02.10.2026
**Schnoor-Geschichten
mit Heini Holtenbeen**

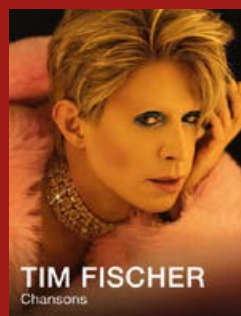
Mehr Informationen & der komplette Spielplan
sowie Tickets versandkostenfrei: packhaus.theater



04.10.2026 - 19:00h
Lars Eiding



27.10.2026 - 20:00h
**Bjarne Mädel, Sven
Stricker & Jan-Peter Pflug**



01.11.2026 - 18:00h
Tim Fischer



02.11.2026 - 20:00h
DAD HARMONY



22. - 26.12.2026
Schwanensee
**International Festival
Ballet & Orchester**



23. - 26.12.2026
Nussknacker
**International Festival
Ballet & Orchester**

Vielfalt, Service & gute Unterhaltung!

montags
Metropol Jazz Lounge

12.09.2026 - 19:00h
Die drei ???

20.09.2026 - 18:00h
Herr Schröder

26.09.2026 - 20:00h
Traumkonzert

01.10.2026 - 20:00h
TUTTY TRAN

02.10.2026 - 20:00h
TAHSIM DURGUN

03.10.2026 - 20:00h
Till Reiners

06.10.2026 - 20:00h
Berlin, Du coole Sau

09.10.2026 - 20:00h
Bastian Bielendorfer

10.10.2026 - 20:00h
Café del Mundo

11.10.2026 - 19:30h
Kosmos & Orchester

14.10.2026 - 20:00h
NightWash Live

und viele mehr ...

Tickets versandkostenfrei: metropol-theater-bremen.de

Realität und Illusion

„Voices in my head“ feiert in der Schauburg Premiere

Foto: A. v. Rappard



Sarah (Carolin Garnier) hört Stimmen in ihrem Kopf.

Bremen gilt nicht unbedingt als große Filmmetropole. Trotzdem entstehen an der Weser immer wieder bemerkenswerte Produktionen – etwa „Lügen und andere Wahrheiten“, „Die Affäre Borgward“ und „Verrückt nach Paris“. Nun kommt mit „Voices in my Head“ erstmals ein Horrorfilm aus der Hansestadt auf die Leinwand.

Im Mittelpunkt steht Sarah, die nach dem Tod ihrer Eltern von verstörenden Visionen heimgesucht wird. Sie ist überzeugt, dass hinter dem Unglück ein böses Wesen steckt. Ihr Bruder Kevin zweifelt zunächst an ihren Aussagen, muss jedoch bald erkennen, dass Sarah tatsächlich in großer Gefahr ist.

Regisseur Alexander von Rappard hat den Independent-Horrorfilm nach eigenen Angaben über drei Jahre hinweg in Bremen realisiert – ohne Filmförderung und mit geringem Budget. Ziel sei es gewesen zu zeigen, dass auch in Deutschland unabhängiger Genrefilm entstehen könne. „Voices in my Head“ verbinde psychologischen Horror mit einer Geschichte über Trauer, Paranoia und die brüchige Grenze zwischen Realität und Illusion. (SM)

Kinopremiere: Mittwoch, 9. September, 20 Uhr, Schauburg

Spenden für die Tafel

Gemeinsame Sammelstation auf dem Großmarkt



Foto: Ekkehard Siering

Die Bremer Tafel und der Großmarkt Bremen starten ab dem 1. September eine gemeinsame Sammelstation in der Erzeugerhalle des Großmarkts. Dort können Unternehmen sowie Kund:innen selbstständig von montags bis samstags überschüssige, aber einwandfreie und verzehrfähige Lebensmittel wie Obst und Gemüse abgeben. Ein größerer Kühlraum und die direkte Lage sollen die Weitergabe frischer Produkte erleichtern.

Die Tafel holt die Waren noch am selben Vormittag ab und verteilt sie an armutsgefährdete Menschen in Bremen. Das Fahrzeug wird bei der Ein- und Ausfahrt gewogen. So lässt sich erfassen, welche Mengen durch das gemeinsame Projekt gerettet und weitergegeben werden. Die Pilotphase läuft zunächst bis Ende Februar 2027, die Räume stellt der Großmarkt mietfrei bereit. (SM)



AUF DEN MARKTPLATZ, FERTIG, LOS!

Beim 21. swb-Marathon wird Bremen erneut zur Laufarena. Diesmal bereits im September, aber mit gewohnter Strecke mitten durch die Stadt – vorbei an bekannten Orten und vielen Menschen, die jeden der 42,195 Kilometer besonders machen.

Wir freuen uns auf alle, die mitlaufen, anfeuern oder als helfende Hand unterstützen, wenn die Hansestadt wieder gemeinsam Tempo aufnimmt.

Strecken, Startzeiten und alles Wissenswerte unter

swb-marathon.com

swb

FÜR HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR MICH.

Jubiläumsfest für den Friedentunnel

Bremer Symbol für Frieden, Kunst und Begegnung feiert 25 Jahre mit Livemusik, Kinderaktionen und mehr

Der Friedentunnel in Bremen wird 25 Jahre alt – und dieses Jubiläum ist weit mehr als ein besonderer Geburtstag. Exakt am 11. September, 25 Jahre nach den Terroranschlägen von New York und Washington, lädt der Verein Friedentunnel Bremen zu einer besonderen Feier in die Parkallee ein. Dort, wo früher der Rembertitunnel lag, soll von 14 bis 18.30 Uhr ein großes Bürger- und Kulturfest in Caféatmosphäre stattfinden – mit Livemusik, Kinderaktionen, Talkrunden, Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

Die Geschichte des Friedentunnels ist eng mit einem historischen Einschnitt verbunden. Unter dem Eindruck der Ereignisse vom 11. September 2001 entwickelte die Bremer Künstlerin Regina Heygster die Idee, den ehemaligen Tunnel in ein sichtbares Symbol des Friedens zu verwandeln. Aus einem Ort des Durchgangs wurde so ein Ort mit Haltung: ein künstlerisches und gesellschaftliches Zeichen gegen Gewalt, Angst und Spaltung.



Foto: Friedhard Neumann

Heute gilt der Friedentunnel als ein in seiner Form einmaliges Bauwerk, das weit über Bremen hinaus Aufmerksamkeit erlangt hat. Längst ist er nicht mehr nur Kunstort, sondern auch Bildungs- und Begegnungsraum. Schulklassen nutzen ihn als außerschulischen Lernort, ebenso Studierende der Universitäten Bremen und Oldenburg. Hinzu kommt mit den „Friedensklängen im Friedentunnel“ ein regelmäßiges Kulturformat, das jeden Sonntag um 12 Uhr Menschen an diesem besonderen Ort zusammenbringt.

Das Tunnelbauwerk wird dafür eigens gesperrt und in einen offenen Raum für Austausch und Kultur verwandelt. Menschen unterschiedlicher Herkunft sollen hier miteinander ins Gespräch kommen können – ganz im Sinne der Idee, aus der der Friedentunnel einst entstanden ist. Erwartet wird auch ein Grußwort von Bremens Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte. (SM)

Freitag, 11. September, 14 bis 18.30 Uhr,
Friedentunnel. Infos: www.friedentunnel.de

Eintritt frei!

**An diesen Orten
ermöglichen wir
regelmäßig allen
unter 18 Jahren
den KOSTENLOSEN
Besuch.**



Mehr Infos und Bedingungen^(*) unter:
www.sparkasse-bremen.de/vorteile

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse
Bremen

Kunsthalle
Bremen

Übersee-
Museum*

Universum®
Bremen*

Focke-Museum

Hafen-
museum

Wilhelm
Wagenfeld Haus

botanika*

Museen
Böttcherstraße

Weserburg

Atlantis
Filmtheater*

kek
Kindermuseum*

Schulmuseum
Bremen

Nachhaltig, regional und genussvoll

„BioMarktFest“ 2026 auf dem Findorffmarkt / Betriebe, Produkte und umfangreiches Rahmenprogramm

Um nachhaltigen Genuss, regionale Vielfalt und umweltbewussten Konsum geht es Ende September beim 11. „BioMarktFest“ auf den Findorffmarkt. Besucher:innen erwartet von 11 bis 17 Uhr ein breites Angebot an biologischen und fair produzierten Waren.

Regionale Bio-Betriebe, handwerkliche Produzent:innen und Unternehmen aus der nachhaltigen Wirtschaft präsentieren ihre Produkte und geben Einblicke in ihre Arbeit. Angeboten werden unter anderem frisches Obst und Gemüse, Backwaren, Textilien, Kosmetik sowie weitere Erzeugnisse aus nachhaltiger Herstellung. Viele Stände laden dazu ein, Produkte direkt vor Ort zu probieren, einzukaufen und mit den Anbietenden ins Gespräch zu kommen.

Ergänzt wird das Marktgeschehen durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für verschiedene Altersgruppen. Geplant sind Kinderangebote wie die beliebte Gemüsejagd, kreative Aktionen rund um Blumen und essbare Tischdeko-



Foto: BioStadt Bremen

ration sowie Mitmachformate wie Bio-Bingo. Auch kulinarisch soll das Fest vielfältig aufgestellt sein: Street Food und Wein sorgen für zusätzliche Genussmomente. Dazu kommt ein Bühnenprogramm mit Live-Musik. Darüber hinaus bietet die Ver-

anstaltung Gelegenheit zum Austausch mit Akteur:innen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. (SM)

Sonntag, 27. September, 11 bis 17 Uhr, Findorffmarkt. Weitere Infos: www.biostadt.bremen.de

BIO
MARKT
FEST
27.09.2026

11-17 FINDORFF
UHR MARKT



Vier Messen für echte Entdeckungen

HerbstZeit, TrauZeit, GrillGut und KREATIV + SPIEL in der MESSE BREMEN vom 25. bis 27. September

Beim Scrollen am Bildschirm sieht man täglich sehr viel. Manches entdeckt man aber nur dann, wenn man wirklich unterwegs ist: Menschen, die aus einer Leidenschaft ein Handwerk oder ein Geschäft gemacht haben. Produkte, die man in die Hand nehmen möchte. Ideen, auf die man selbst vielleicht nie gekommen wäre. Genau darum geht es bei den Bremer Herbstmessen vom 25. bis 27. September in der MESSE BREMEN.

Den größten Raum nimmt dabei die **HerbstZeit** ein. Die Indoor-Landpartie bringt in Halle 5 Mode, Interieur und Genuss zusammen – und vor allem die Menschen, die hinter den Angeboten stehen. Sie erzählen, wie ihre Produkte entstehen, beraten persönlich und bringen Dinge mit, die man nicht an jeder Ecke findet. Hier kann man Stoffe fühlen, Schmuck anlegen, Dekoartikel aus der Nähe betrachten, Sofas probesitzen und sich direkt mit denjenigen austauschen, die sie hergestellt oder ausgesucht haben.

Auch kulinarisch gibt es allerhand zu entdecken: Zahlreiche Manufakturen, Destillieren, Winzereien und Hofläden präsentieren ihre Erzeugnisse und in der Showküche zeigen unter anderem die Brothers Bremen, wie sich mit guten Zutaten und dem passenden Equipment auch ohne ausgeprägtes Koch-Gen etwas Besonderes auf den Teller bringen lässt. Die passende Portion Glamour bringt das Programm: Live-musik, Walking Acts und Tanz – beispielsweise mit der Tanzarena und der bel étage



Foto: M3B GmbH / Katharina Peter

– sorgen für Bewegung und Atmosphäre in der Halle.

Wer anschließend noch neugierig ist, kann mit demselben Ticket drei weitere Messewelten erkunden. Bei der **KREATIV + SPIEL** geht es ums Selbermachen, Ausprobieren und Spielen. Im Kreativbereich präsentieren fast 40 Ausstellende die verschiedensten Materialien, Techniken und Projektideen. Wer mag, kann in einem der zahlreichen Workshops zum Beispiel japanische Perlentiere basteln, mit Decoden-Paste gestalten oder ausgefallene Torten zaubern. Im Spielbereich präsentieren

große und kleine Spiel-Verlage ihre Neuheiten und beliebte Klassiker. Dazu kommen Trading Card Games, eine Klemmbauteilbörse und der Star-Wars-Tag am Samstag.

Die **TrauZeit** richtet sich am 26. und 27. September an alle, die ihre Hochzeit planen – und dabei mehr suchen als schöne Bilder auf dem Smartphone. Allein sieben Brautmodengeschäfte zeigen aktuelle Kollektionen, elf Anbieter präsentieren Trauringe und Schmuck. Dazu kommen Fotografen, Floristen, Locations und weitere Dienstleister rund um den großen Tag. Vor Ort können Paare vergleichen, Fragen stellen und vor allem die Menschen kennenlernen, denen sie später einen wichtigen Teil ihrer Hochzeit anvertrauen. Aufwendig inszenierte Modenschauen liefern zusätzliche Inspiration für den eigenen Auftritt.

Bei der **GrillGut** dreht sich alles um gutes Essen im Freien. Fachleute von den Grillexperten aus Osterholz-Scharmbeck oder Grünenwalds Grillinstitut bringen Equipment, Know-how und jede Menge Erfahrung mit; Foodtrucks sorgen mit Burgern, Fisch, Bowls, Quesadillas, Currywurst und weiteren Gerichten für die Verpflegung. Richtig spannend wird es bei den Wettbewerben: Am Samstag treten die teilnehmenden Teams beim „Bremer Wild-Meister 2026“ gegeneinander an, am Sonntag geht's um den Titel bei der 9. Bremer Landesgrillmeisterschaft. (SM)

Weitere Infos: www.herbstzeit-bremen.de

Flanieren. Inspirieren. Genießen.



HERBSTZEIT

INDOOR LANDPARTIE

25. – 27. SEPT.

KREATIV
SPIEL
25. – 27. SEPT.

GRILL
GUT
25. – 27. SEPT.

TRAU
ZEIT
26. + 27. SEPT.

1 Ticket – 4 Events

Jetzt scannen und 2€ Rabatt sichern!



MESSE BREMEN

Medienpartner:

WESER KURIER

bremen
Geins



Fotos: Elisa Meyer (2), Unsplash (3)

„Mode macht etwas mit uns“

Mit der „Woman“ hat Claudia Siegel einen der bekanntesten Secondhand-Märkte Bremens aufgebaut

Seit mehr als zwei Jahrzehnten organisiert Claudia Siegel mit der „Woman“ einen Modelflohmarkt, der in Bremen längst Kultstatus hat. Im Gespräch erzählt sie, wie aus privaten Kleidertauschabenden ein Großevent in der Messehalle wurde, warum Secondhand heute anders gesehen wird als noch vor 20 Jahren und welche Trends sie aktuell in der Mode beobachtet.

Frau Siegel, wann wurde aus einer privaten Idee eigentlich die „Woman“?

Claudia Siegel: Die Idee entstand zunächst im kleinen Kreis. Wir haben uns mit Freundinnen zu Kleidertauschabenden getroffen, mit Prosecco und Chips, und plötzlich waren Sachen, die ich nicht mehr haben wollte, für andere Frauen total interessant. Der eigentliche Knackpunkt war dann, meinen damaligen Mann Harald Siegel davon zu überzeugen, dass nicht nur ich so tickte, sondern ganz viele Frauen: dass man eine zehnte Jeans kauft, obwohl schon ähnliche im Schrank hängen, und trotzdem das Gefühl hat, nichts zum Anziehen zu haben. Als er schließlich sagte: „Okay, wir machen das“, war das der entscheidende Moment.

Dann haben wir die Messehalle gebucht, ich habe Klinken geputzt und überall von der Idee erzählt.

Sie mussten also erst Überzeugungsarbeit leisten?

Ja, auf jeden Fall. Ich selbst habe immer daran geglaubt, aber ich musste erst einmal vermitteln, dass daraus wirklich ein großes Format werden kann. Heute sagt Harald noch immer, dass er anfangs nicht geglaubt hätte, wie gut dieses Profil „Frau“ funktioniert. Genau das war für mich aber immer klar.

Wie hat sich der Blick auf Secondhand in den vergangenen 22 Jahren verändert?

Früher hätten viele gut situierte Frauen nie offen gesagt, dass sie gebraucht kaufen. Secondhand und Flohmarkt hatten oft noch ein anderes Image. Heute ist das anders. Man kann ganz selbstverständlich erzählen, dass man ein tolles Teil für wenig Geld gefunden hat, und erntet dafür eher Bewunderung. Es geht nicht mehr nur um das Schnäppchen, sondern auch um Stil, Individualität und Qualität.

War Nachhaltigkeit von Anfang an Teil Ihres Konzepts?

Nein, so würde ich das nicht sagen. Vor 22 Jahren hatte ich das Thema Nachhaltigkeit nicht bewusst im Kopf. Mich hat eher die Idee begeistert, dass Frauen tolle Sachen





Bereit für die nächste Runde: Bei der „Woman“ steht Mode aus zweiter Hand im Mittelpunkt – gut erhaltene Kleidung wechselt den Kleiderschrank.

im Schrank haben, die sie nicht mehr tragen, und andere sich darüber freuen. Dass Kleidung weitergegeben wird, statt ungenutzt herumzuhängen, war für mich selbstverständlich. Der Nachhaltigkeitsgedanke ist dann mit den Jahren stärker geworden – auch, weil Fast Fashion immer extremer geworden ist.

Was fasziniert Sie persönlich bis heute an Mode?

Mich fasziniert, wie Mode funktioniert und wie sehr sie uns beeinflusst. Da gibt es am Anfang der Saison eine Hose oder einen Schuh, den man erst gar nicht schön findet. Dann sieht man dieses Teil immer wieder in den Medien, bei Models, in Geschäften

– und irgendwann mag man es plötzlich selbst. Das ist spannend und manchmal auch ein bisschen erschreckend. Mode macht etwas mit uns.

Woran erkennen Sie sofort, ob ein Kleidungsstück besonders ist?

Meistens an Qualität und Schnitt. Während der „Woman“ habe ich gar nicht so viel Zeit zum Shoppen, weil ich ständig unterwegs bin und organisatorisch zu tun habe. Aber wenn mir etwas ins Auge springt, dann oft ein besonderer Pulli, eine Strickjacke oder ein Mantel. Ich achte auf gute Materialien und darauf, ob ein Teil besonders gearbeitet ist.

Was macht Bremen für die „Woman“ zu einem so guten Standort?

Ganz klar die Messehalle. Das ist ein riesiger Vorteil. Der Standort ist zentral, die Halle ist mit 10.000 Quadratmetern riesengroß, ebenerdig und überhaupt nicht verwinkelt. Die Ausstellerinnen können bequem anliefern, und auch für die Besucherinnen ist das ideal. Wir sind ja damals in Halle 3 gestartet und dann schnell in Halle 5 gewechselt. Diese Dimension und diese Bedingungen sind wirklich etwas Besonderes.

Inzwischen gibt es viele ähnliche Formate. Wie blicken Sie darauf?

Anfangs hat mich das schon geärgert. Mittlerweile sehe ich es sportlicher und bin auch ein bisschen stolz. Offenbar war die Idee gut. Es gibt heute viele Nachahmer:innen auch in Bremen und umzu, aber 22 Jahre muss man erst einmal schaffen. Und die „Woman“ in der Messehalle hat einen Rahmen, den viele andere nicht bieten können.

Gibt es Wunschtermine für die Zukunft?

Ja, auf jeden Fall November sowie Februar oder März. Der November ist für Indoorveranstaltungen ein toller Monat, und Februar/März ist auch ideal, wenn der Winter noch da ist, man aber schon große Lust auf Frühling hat. In diesen Monaten merkt man richtig, dass sich die Frauen wieder Veränderung im Kleiderschrank wünschen.

Welche Trends sehen Sie aktuell?

Für den Herbst und Winter ist Braun ein ganz großes Thema, überhaupt Erdtöne. Die lassen sich wunderbar kombinieren. Bei den Schuhen bleiben Ballerinas wichtig. Und wenn ich schon weiter nach vorne schauen darf: Im kommenden Sommer wird Rot ein Trend sein – allerdings kein grelles Rot, sondern ein Ton, der leicht ins Blaue geht, also ein weiches, sehr tragbares Rot.

Braucht man einen großen Kleiderschrank, um gut angezogen zu sein?

Nein, eigentlich nicht. Ich finde, man braucht nicht unbedingt viel, wenn man gut kombinieren kann. Das ist überhaupt der Trick. Viele denken immer, man müsse Unmengen besitzen, aber oft reicht schon eine gute Auswahl an Teilen, die zusammen funktionieren. Und genau das macht Mode aus: der Spaß am Kombinieren.

Das Interview führte Kristina Wiede.

Der „Woman“-Modeflohmarkt für die Frau: Sonntag, 13. September, 11 bis 16 Uhr, Messehalle 5



AUS DEM HERZEN DER RAUTE

Torhüter sorgen für viel Geld

Früher hatte Werder Bremen Torhüter, die Titel gewannen, Nationalspieler wurden oder Kultstatus erlangten – in vielen Fällen sogar alles auf einmal: Günter Bernard, Dieter Burdenski, Oliver Reck, Frank Rost, Andreas Reinke oder Tim Wiese. Die Zeiten haben sich geändert: Neuerdings hat Werder Spieler im Tor, für die es einen Markt gibt und die man gut verkaufen kann. Dass sie auch eine gewisse Klasse haben müssen, damit andere Vereine zugreifen, ist klar.

Für Werder ist das eine Verbesserung, und die ist gewollt: Jahrelang stand der Tscheche Jiří Pavlenka zwischen den Pfosten. Wegen seiner Paraden feierten ihn die Fans als „Krake“ – doch der Plan, ihn nach zwei oder drei Jahren teuer zu verkaufen, ging nie auf. Für Pavlenka, der fußballerisch limitiert war und nicht dem modernen Torwartspiel entsprach, gab es keinen Markt. Am Ende ging er ablösefrei zu Saloniki.



Foto: Frank Thomas Koch

Seither setzt Werder gezielt auf Torhüter, die es besser können und die das Mitspielen und die Spieleröffnung von hinten heraus mindestens so beherrschen wie das Abwehren von Schüssen. Pavlenka wurde durch Michael Zetterer ersetzt, und der spielte so gut mit, dass ihn Eintracht Frankfurt für die Champions League verpflichtete. Die sechs Millionen Ablöse waren für Werder eine wichtige Einnahme, weil die erhofften Verkäufe von Feldspielern nicht klappten. Ein Jahr später wurde auch Zetterers Nachfolger verkauft: Mio Backhaus, bei Werder ausgebildet, wechselte für 15 Millionen Euro zum Europapokalteilnehmer SC Freiburg. Für die klammen Bremer eine enorm hohe Summe.

Und so könnte das auch beim Backhaus-Nachfolger laufen: Karl Hein, 24 Jahre jung und bereits Nationaltorhüter von Estland, war schon vergangene Saison auf Leihbasis bei Werder und wurde diesen Sommer für rund 2,5 Millionen Euro fest verpflichtet. Er gehörte dem englischen Meister FC Arsenal, der das Toptalent schon im Teenageralter verpflichtete. Wenn Hein in Bremen eine starke Saison spielt, wird es auch für ihn einen Markt geben.

Der Mann im Hintergrund bei all diesen Planspielen ist Werders Torwarttrainer Christian Vander: Er stellt die Torhüter zusammen. Seine Keeper sicherten Punkte und brachten viel Geld. Das gilt für alle Mannschaftsteile.



Jean-Julien Beer, Jahrgang 1977, liebt den Fußball. Er war viele Jahre Chefredakteur des Fachmagazins „Kicker“ und ist heute Chefreporter des „WESER-KURIER“. In seiner Kolumne wirft er einen Blick hinter die Kulissen des SV Werder.



Foto: Jens Hagens

Kieken, feiern, forschen

Maritime Woche 2026 lädt auf und an die Weser ein

Bremen steht vom 12. bis 20. September ganz im Zeichen von Wasser, Schifffahrt und maritimem Leben: Die Maritime Woche 2026 lädt neun Tage lang zu Entdeckungen auf dem Wasser und an Land ein. Veranstaltet von der CityInitiative Bremen, verbindet das Programm Wissen, Unterhaltung und Weserflair.

Den Auftakt bilden die Entdeckertage vom 12. bis 17. September. Geplant sind Hafen- und Stadtführungen, Schiffs- und Hafenrundfahrten, Vorträge, Ausstellungen, Radtouren sowie Angebote zu Wassersport und Navigation. Auch Zukunftsthemen wie Meeresschutz, Klimawandel, maritime Forschung und die Entwicklung der Bremer Häfen stehen im Fokus. Zumeist kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr gewähren die Angebote verschiedene Perspektiven auf das maritime Leben. Anmeldungen sind in der Regel vorab erbeten.

Vom 18. bis 20. September wird die Schlachte beim Festwochenende zum Treffpunkt für die ganze Stadt. Besucher:innen erwartet ein buntes Open-Air-Programm mit Musik, kulinarischen Angeboten, Familienaktionen, Forschungsmeile, maritimem Flohmarkt und DrachenbootCup. Zu den Höhepunkten zählt erneut die Lichterfahrt mit Feuerwerk am Samstag. Neu ist in diesem Jahr ein Kreativmarkt, ebenfalls am Samstag.

Die Maritime Woche rückt damit einmal mehr Bremens enge Verbindung zur Weser in den Mittelpunkt. Zwischen Hafen, Forschung, Freizeit und Stadtleben entsteht ein vielseitiges Programm, das maritime Tradition und aktuelle Zukunftsfragen zusammenbringt. Ob bei einer Führung, auf dem Schiff oder beim Bummel entlang der Schlachte: Für Gäste wie Bremer:innen bietet die Veranstaltungsreihe zahlreiche Gelegenheiten, die Stadt aus einer neuen Perspektive zu erleben. (SM)

Weitere Infos unter: www.bremen-city.de



VERLOSUNG

Wir verlosen 1×2 Tickets unter:
www.stadtmagazin-bremen.de

Ein Baum für jedes Tor

Abpflastern wird belohnt: Sparkasse Bremen und WERDERFRAUEN machen Bremen grüner

Mit ihrer Aktion „Tore schießen. Bäume pflanzen. 2.0.“ setzen die Sparkasse Bremen und die WERDERFRAUEN ihr gemeinsames Engagement für mehr Stadtgrün fort – und öffnen es nun für alle Bremerinnen und Bremer. Zum Auftakt in der Stadtteilfiliale Viertel gaben jetzt Dr. Sonja Kastin, Vorstandsmitglied der Sparkasse Bremen, und Werder-Stürmerin Medina Dešić den symbolischen Anpfiff für die neue Runde.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von Katharina Thielking von hanseWasser Bremen, die als Jurymitglied von „Bremen pflastert ab!“ das Konzept der Schwammstadt erläuterte und deutlich machte, welche Rolle Bäume und Grünflächen für das Stadtklima spielen: Sie kühlen aufgeheizte Quartiere, fördern die Artenvielfalt und verbessern mit jedem entsiegelten Quadratmeter die Lebensqualität in der Stadt.

Grundlage der Aktion ist die bislang erfolgreichste Bundesliga-Saison der WERDERFRAUEN. Das Team beendete die Spielzeit 2025/26 auf Platz sechs, holte 43



Fritzy Kromp, Mariella El Sherif, Dr. Sonja Kastin (Vorstandsmitglied Sparkasse Bremen) und Medina Dešić (v.l.) freuen sich über eine neue Runde der Aktion. Foto: Björn Hake / Sparkasse Bremen

Punkte und erzielte 54 Tore. Für jeden dieser Treffer wird nun ein Baum vergeben. Diese werden Ende Oktober verlost. Bewerben können sich alle Bremer:innen, die Asphalt- oder Pflasterflächen auf ihrem Grundstück entfernen und durch Grün ersetzen möchten.

Sonja Kastin betonte, nachhaltiger Erfolg bedeute, sich stetig weiterzuentwickeln – im Sport ebenso wie im gesellschaftli-

chen Engagement. Genau diesen Gedanken übersetze die Aktion in konkretes Handeln für Bremen.

Wer mitmachen möchte, schickt bis zum 9. Oktober eine E-Mail mit Foto der zu entsiegelnden Fläche an baeumepflanzen@sparkasse-bremen.de. (SM)

Weitere Infos: www.sparkasse-bremen.de/tore-schiessen

„HEVIE“ für Jung und Alt

Stadtteilfest im Tamra-Hemelingen-Park



Die Hemelinger Vielfalt – kurz Hevie – geht in die nächste Runde: Am 5. und 6. September steigt im Tamra-Hemelingen-Park die 11. Ausgabe des Stadtteilfestes. Nach dem erfolgreichen Jubiläum im vergangenen Jahr soll erneut ein kostenfreies Programm für alle Altersgruppen geboten werden – mit Gastronomie, Kunst, Kultur, Sport, lokalen Aussteller:innen, Mitmachaktionen und Bühnenprogramm.

Ein Schwerpunkt liegt dieses Jahr auf dem Bio-Mitmachmarkt, der am Samstag in Zusammenarbeit mit BioStadt Bremen stattfindet. Geplant sind regionale Bio-Produkte, nachhaltige Angebote und kostenlose Aktionen an vielen Ständen. Parallel läuft der private Flohmarkt „HEFLOH“, bei dem Kinder bis 14 Jahre erstmals keine Standgebühr zahlen.

Sportlich wird es beim „HEVIE-CUP“ mit Boule, Beachvolleyball und Kleinfeld-Fußball sowie beim „HEVIE-RACE“ für Duo-Teams ab acht Jahren. Am Abend sorgen DJ Toddy und die Bremer Band „HEAT the BEAT“ für Musik. (SM)

Samstag, 5. September, 13 bis 22 Uhr, und Sonntag, 6. September, 11 bis 17 Uhr, Tamra-Hemelingen-Park. Weitere Infos und vollständiges Programm unter: www.hevie-bremen.de

Flanieren, staunen, shoppen

Viertelsamstag mit vielfältigen Aktionen

Anfang September verwandelt sich das Bremer Viertel in einen lebendigen Treffpunkt. Von 12 bis 17 Uhr laden Aktionen rund um den Ulrichsplatz und den Ziegenmarkt zum Flanieren und Entdecken ein. Musik, Stelzenkunst, Kinderschminken, Ballonkunst und kreative Mitmachangebote sorgen für Unterhaltung bei Groß und Klein.

Von dort aus lohnt sich ein Bummel durch das gesamte Viertel: Die inhabergeführten Geschäfte und Gastronomiebetriebe locken mit besonderen Aktionen und einem vielfältigen Angebot – von Mode und Kunst über Geschenkideen bis hin zu kulinarischen Spezialitäten. So lässt sich das Viertel in all seinen Facetten entdecken und gleichzeitig der lokale Handel unterstützen.

Für noch mehr Abwechslung sorgen die kulturellen Einrichtungen rund um den Goetheplatz: Das Theater Bremen lädt ab 14 Uhr zum Tag der offenen Tür ein und gewährt mit Führungen, Probeneinblicken und einem Fundusverkauf spannende Einblicke hinter die Kulissen. In der Kunsthalle Bremen erwartet die Besucher:innen unter dem Motto „Kunst Unlimited! – Ein Tag für Alle“ ein kostenfreies Programm mit Kurzführungen und kreativen Mitmachaktionen. (SM)



Samstag, 5. September, 12 bis 17 Uhr. Infos: www.dasviertel.de

Deutschland zu Gast in Bremen

Wie die zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit geplant werden



Bürgermeister Andreas Bovenschulte (links) rechnet zu den Feierlichkeiten mit hunderten Gästen. Bürgerfestplaner Lars Ehlers bringt dafür die nötige Expertise mit.



Foto: Senatspressstelle/Jonas Ginter, WFB/Jens Lehmkuhler

Lars Ehlers arbeitet an einem riesigen Puzzle – einem, das sich über die ganze Bremer Innenstadt, die Weserpromenade und bis zum Weserstadion erstreckt. Der 53-Jährige plant das Bürgerfest zu den zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit vom 2. bis 4. Oktober. Die Organisator:innen rechnen mit rund 400.000 Gästen.

Für das gastgebende Bundesland ist die Veranstaltung Ehre und Herausforderung zugleich. Eine Blaupause gebe es nicht, sagt Ehlers. Anders als bei jährlich stattfindenden Festen könne man nicht einfach an frühere Erfahrungen anknüpfen. Gerade diese Einzigartigkeit mache die Planung aber spannend.

Beim Bürgerfest präsentieren sich alle 16 Bundesländer mit Spezialitäten, Kultur und regionalen Besonderheiten. Hinzu kommen thematische Bereiche wie die „Meile der Verfassungsorgane“, auf der Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung und Bundesverfassungsgericht Einblicke in ihre Arbeit geben, die „Blaulichtmeile“ mit Sicherheits- und Rettungskräften sowie die „Einheitsmeile“ zu Bundesinstitutionen und Geschichte. Am 3. Oktober werden zudem Bundespräsident, Bundeskanzler und weitere Spitzenpolitiker zu Gottesdienst und Festakt in Bremen erwartet.

Unter dem Motto „Viele Stärken – ein Land“ will Bremen sich selbst als vielseitigen Standort präsentieren. In den „Bremenwelten“ sollen Themeninseln zeigen, was das Bundesland ausmacht – von Luft- und Raumfahrt über Wissenschaft, Kultur und Tourismus bis zu Logistik und maritimer Wirtschaft. Rund um die Kirche Unser Lieben Frauen soll symbolisch eine Rakete starten, im ehemaligen Kaufhof-Gebäude entsteht ein „Kaufhaus der Wissenschaft“.

Die Planungen erfordern enge Abstimmungen mit Behörden, Unternehmen und Institutionen. So bringt etwa der Bundestag sogar eine kleinere Version seines Plenarsaals nach Bremen. Für Ehlers ist dabei wichtig, die Innenstadt während des Aufbaus nicht lahmzulegen.

Besucher:innen sollen möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Während der Veranstaltungstage ist die An- und Abreise im gesamten Gebiet des Verkehrsverbunds Bremen-Niedersachsen kostenlos. Auch der Eintritt zum Bürgerfest ist frei. „Es soll ein Fest für alle werden“, sagt Ehlers. Gemeint sind damit sowohl die Programmvietfalt als auch die weitgehende Barrierefreiheit.

Auf zahlreichen Bühnen treten bekannte Künstler sowie lokale Bands, Chöre und Theatergruppen auf. Zudem haben sich rund 300 Ausstellende beworben, darunter viele Vereine aus Bremen. Ehlers' Tipp an die Gäste: „Sich einfach treiben lassen.“ (THOMAS JOPPIG)

Weitere Infos: www.tagderdeutscheinheit.de





IN VERBINDUNG BLEIBEN.

Tag der Deutschen Einheit
vom 2. bis 4. Oktober in Bremen

Kostenlos Zug, Bus und Straßenbahn
im gesamten VBN-Land fahren

www.vbn.de | www.bsag.de



BSAG

Trommelwirbel auf der Weser: Die Drachen kommen

Melitta Schlachte DrachenbootCup: Spaßregatta mit packenden Boot-an-Boot-Duellen



Fotos: FR

Wenn Trommeltakt durch die Bremer Innenstadt hallt und viele Paddel im Gleichtakt das Wasser der Weser teilen, ist wieder Melitta Schlachte DrachenbootCup-Zeit! Zum Abschluss der Maritimen Woche verwandelt sich die Weserpromenade in eine mitreißende Sportarena mit echtem Stadioneffekt. Ursprung des Spektakels ist der 2004 erstmals ausgeführte Schlachte Drachenboot Pokal, der zur Belebung der damals kurz zuvor neu gebauten Weserpromenade gestiftet wurde. Seit mehr als zehn Jahren ist der Kaffeeröster Melitta aus Bremen eng mit dem Erfolg des Melitta Schlachte Drachenbootcup verbunden.

Am Sonntag, 20. September, gehen zwischen 9 und 16 Uhr bis zu 30 bunt gemischte Teams an den Start. Die Rennstrecke verläuft direkt an der Schlachte entlang – vom Start am Martini-Anleger bis zum Ziel an der Teerhofbrücke. Auf der rund 250 Meter langen Distanz dauern die packenden Boot-an-Boot-Duelle etwa 60 bis 80 Sekunden, garantieren daher Schlag auf Schlag Hochspannung pur. Ein Drachenboot-Rennen jagt das nächste.

Der Cup ist eine echte Spaßregatta. Hier kämpfen Firmen- und Freizeitteams aus Bremen

und Umzu, Niedersachsen und Hamburg um Ruhm, Ehre und den begehrten Wanderpokal. In jedem der imposanten Drachenboote sitzen 16 bis 18 Paddler:innen, davon mindestens 6 Frauen, sowie eine taktgebende Trommelperson an der Spitze. Neben sportlichem Ehrgeiz zählt vor allem auch der Teamspirit: Für das Team, dass die beste Stimmung für die anderen Teams und sich selbst erzeugt, vergeben die Veranstalter einen eigenen Stimmungspreis. Viele Teams kostümieren sich zusätzlich.

Das perfekte Erlebnis

Professionelle Moderation und musikalische Unterhaltung laden zum Verweilen ein. Titelsponsor Melitta bietet neben leckeren Kaffeespezialitäten, Mitmachaktionen für die ganze Familie und einem Loungebereich auch wieder einen Kaffeeverkauf für den guten Zweck an – alle Einnahmen aus dem Kaffeeverkauf gehen zu 100 Prozent an das Projekt „Kids in die Clubs“ der Bremer Sportjugend. Um 16.30 Uhr präsentieren sich alle Teams bei der Siegerehrung dann auf der Melitta Bühne.

Tipp: Die Anreise gelingt am besten mit dem Fahrrad oder ÖPNV – die Promenade ist vom Hauptbahnhof und der Innenstadt bequem zu Fuß erreichbar. (SM)

Melitta Schlachte DrachenbootCup

Sonntag, 20. September, 9 bis 16 Uhr, mit 30 Drachenboot-Teams aus Bremen und umzu, Niedersachsen und Hamburg. Anmeldung und Infos: www.schlachte-drachenbootcup.de



„Cast Me!": Wer überzeugt die Jury?

Das große Finale des dodenhof-Model-Castings in Posthausen



Fotos: dodenhof

Laufsteg, Kameras und jede Menge Emotionen: Am 26. September steigt das große Finale des Model-Castings „Cast Me!“, das dodenhof gemeinsam mit dem Modelabel Tom Tailor veranstaltet. Die Top-20-Bewerber:innen präsentieren sich live vor Publikum und der Fachjury. Mittendrin: Model-Coach und TV-Persönlichkeit Bruce Darnell.

Bereits im Vorfeld zeigten die Open Castings an den beiden dodenhof Standorten in Posthausen und Kaltenkirchen, wie groß das Interesse an „Cast Me!“ auch in diesem Jahr ist. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, Casting-Luft zu schnuppern, professionelle Bewerbungsfotos aufzunehmen und sich Tipps für ihren Auftritt vor der Kamera zu holen.

„Bei den Open Castings haben wir viele spannende Persönlichkeiten kennengelernt. Es war toll zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Menschen teilgenommen haben“, sagt Model und Jurymitglied Tina Jahnke.

Finale mit Bruce Darnell

Am Finaltag startet um 10.30 Uhr die erste Casting-Runde, in der sich die Kandidat:innen vorstellen und zeigen, was sie auszeichnet. Aus den Top 20 wählt die Jury zehn Finalist:innen aus, die im weiteren Verlauf des Tages ein professionelles Fotoshooting und Laufstegtraining absolvieren. Besuchende können diese Einblicke hinter die Kulissen eines Model-Castings live

miterleben, bevor es beim finalen Walk um die Entscheidung geht.

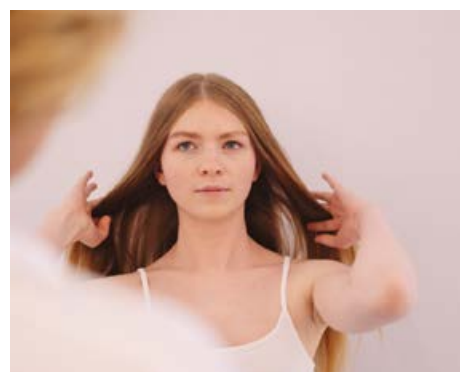
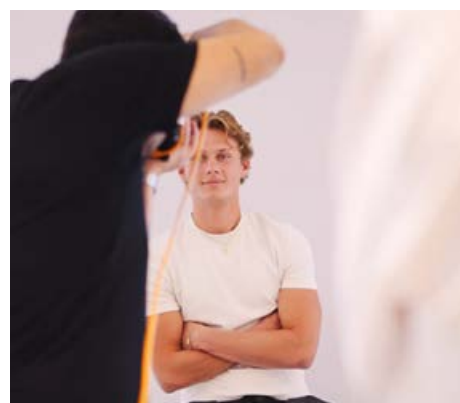
Das Highlight: Bruce Darnell moderiert das Casting gemeinsam mit Tina Jahnke und gibt den Talenten mit seiner langjährigen Erfahrung wertvolle Tipps für ihren Auftritt. Von 13 bis 14 Uhr haben Besucher:innen beim Meet & Greet zudem die Gelegenheit, Bruce Darnell persönlich zu treffen.

Am späten Nachmittag steigt die Spannung noch einmal: Beim finalen Walk präsentieren sich die Top 10 in aktuellen Herbstlooks von Tom Tailor und zeigen ein letztes Mal, was in ihnen steckt. Am Ende des Tages entscheidet die Jury, wer „Cast Me!“ 2026 gewinnt.

„Der Casting-Tag lebt davon, dass das Publikum die Entwicklung der Kandidatinnen und Kandidaten unmittelbar miterlebt. Man fiebert mit und erlebt die Entscheidung gemeinsam – genau diese Nähe und echten Emotionen machen ‚Cast Me!‘ so besonders“, sagt Tina Jahnke.

Die Gewinner:innen werden anschließend unter anderem als Social-Media-Gesicht von Tom Tailor und auf dem Laufsteg der dodenhof Fashion Nights wiederzusehen sein. Für das Publikum heißt es also: live mitfeiern und den Talenten die Daumen drücken.

Das Casting-Event findet am Samstag, 26. September, ab 10.30 Uhr im Erdgeschoss der dodenhof ModeWelt in Posthausen statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos gibt es unter: www.dodenhof.de



Entdecken. Genießen. Weitersagen.



Foto: Made in Bremen

Tierisch gute Tropfen

Affenfass Rosé oder Affenfass Weißwein vom Ratskeller: Das kecke Affenpärchen schmückt bereits seit 1760 eines der vier mächtigen Prunkfässer in der Historischen Halle des Bremer Ratskellers. Heute stehen die beiden lebensfrohen Affen für eine ganz besondere „Edition Affenfass“: Diese außergewöhnliche Weißwein-Cuvée aus ausgewählten Pfälzer Merlot- und St.-Laurent-Trauben begeistert mit intensiven, fruchtig-frischen Aromen und einer angenehm zurückhaltenden Säure. Ein eleganter, geschmacksbetonter Begleiter mit viel Charme. Gestaltet wurden die Etiketten vom Bremer Künstler Luis Bruna in Zusammenarbeit mit Grafikdesigner Stevie Schulze.

Die Affenfass-Weine gibt es für 8,95 Euro (11,93 Euro/l) in der 0,75-Liter-Flasche, erhältlich im Ratskeller-Shop, Schoppensteel 1, oder bei Made in Bremen, Domshof 11, und online unter: www.madeinbremen.com

Von Bremen inspiriert, in Bremen produziert – hier wird's typisch norddeutsch. Feine Bremer Spezialitäten mit hanseatischem Charme? Neue Geschmackskombinationen, die überraschen? Spannung bis zur letzten Seite im neuesten Bremer Schmöcker? Die Redaktion stellt ihre Highlights und Lieblinge der aktuellen Bremer Produktwelt vor.

Produkthinweise an info@stadtmagazin-bremen.de

Neues von Regener

Am 3. September veröffentlicht der gebürtige Bremer Autor Sven Regener seinen neuen Roman „Frankie und Freddie“. Darin schickt er die beiden Bremer Brüder Frankie und Freddie Lehmann in Westberlin im Jahr 1980 auf eine Odyssee durch eine Stadt zwischen den Welten, einen Ort von Spaß und Kälte, Trotz und Anarchie. Tipp: Am 19. November liest Regener im Theater am Goetheplatz aus seinem neuen Roman.

Sven Regener, „Frankie und Freddie“, 288 Seiten, 24 Euro. Erscheint im Verlag Galiani Berlin.



Cover: Verlag Galiani Berlin



Fotos: Made in Bremen

Bremen bleibt hängen

Wichtiges an metallenen Flächen zu befestigen, ist praktisch. Die Külschrankmagnete aus Holz kommen in einem zeitlosen Look daher. Das bekannteste Bremer Quartett, die Bremer Stadtmusikanten, werden darauf stilvoll in Szene gesetzt. „Butter bei die Fische!“ sorgt für den passenden norddeutschen Klartext, das kann nie schaden. Zwei Magnete für Bremer, Nicht-Bremer und Butenbremer – schlicht, direkt und mit einer kleinen Portion Heimatgefühl.

Holz magnete „Bremer Stadtmusikanten“ und „Butter bei die Fische!“ für je 5,95 Euro, erhältlich bei Made in Bremen, Domshof 11, und online unter www.madeinbremen.com

Album und Konzert

Die Bremer Band Give Me Rain vereint moderne Metal-Produktion, atmosphärische Synthesizer, detailreiche Arrangements und komplexe Songstrukturen zu dynamischem, energiegeladenem Metalcore. 2026 steht ganz im Zeichen ihrer zweiten EP „Into the Void“, die die vier am Freitag, 11. September, um 19.30 Uhr im Tower bei einem Release-Konzert vorstellen.

Infos: www.givemerain.de

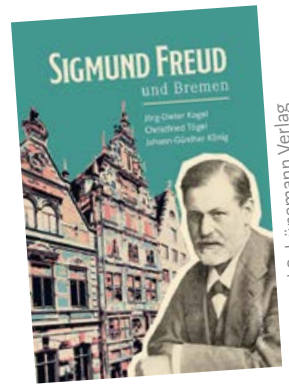


Cover: Give Me Rain

Auf Freuds Spuren

Das Buch „Freud und Bremen“ rekonstruiert Sigmund Freuds kaum bekannten Aufenthalt in Bremen vor seiner Amerika-reise 1909 und zeigt, wie diese Reise zu einem entscheidenden Moment für die internationale Verbreitung der Psychoanalyse wurde. Darüber hinaus zeichnet es ein vielschichtiges Bild Bremens als Handels-, Wissenschafts- sowie Kulturstadt und beleuchtet die Verbindungen Freuds, seiner Schwester Anna und des Psychoanalytikers Karl Abraham zur Hansestadt.

„Freud und Bremen“ von Kogel/Tögel/König, 128 Seiten, 18 Euro. Erschienen im Carl Schünemann Verlag.



Cover: Carl Schünemann Verlag



Foto: Freie Brau Union Bremen

Bremer Biobier

Das UNION BIOSStadtBIER ist ein naturtrübes, malzbetontes Bier mit Zutaten aus kontrolliert biologischem Anbau. Gebraut und abgefüllt wird es direkt vor Ort mit tatkräftiger Unterstützung des Martinshof-Teams.

UNION BIOSStadtBIER, 0,33-Liter-Flasche, 1,99 Euro, 5,4 % Vol. Erhältlich unter anderem im Onlineshop unter: www.shop.brauerei-bremen.de

Made in Bremen



Das Team vom Regionalwaren-Kaufhaus Made in Bremen am Domshof empfiehlt Bremer Produkte. Dieses Mal mit **Kjell**, Verkäufer und Azubi bei Made in Bremen.

Produkt des Monats

Für mich ist der Turnbeutel mit der Bremer Nixe ein unkomplizierter Begleiter für unterwegs – ob zum Sport, beim Einkauf oder einmal quer durch die Stadt. Mit rund 13 Litern passt alles Wichtige rein. Mit der Nixe und dem Bremenschriftzug kommt der neue „Turn-Büddel“ schön und nordisch daher: maritim, lässig und in einem schicken Blau mit weißem Siebdruck. „Passt ordentlich was rein, kann man umhängen, sieht gut aus – und Bremen steht auch noch drauf.“

Turnbeutel „Bremer Nixe“ für 19,95 Euro, erhältlich bei Made in Bremen, Domshof 11, und online unter www.madeinbremen.com



Fotos: Made in Bremen



VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 1 Nixen-Turnbeutel unter:
www.stadtmagazin-bremen.de

Verbrechen mit Bodenhaftung

Autorin Martha Bull verbindet in ihren Krimis psychologisches Gespür, historische Themen und Lokalkolorit

Wenn Martha Bull über das Schreiben spricht, klingt das nach einem Prozess, der sich nur begrenzt steuern lässt. Ideen, sagt die 76-jährige Bremer Autorin, kämen „wie aus heiterem Himmel“. Sie setze sich nicht hin und beschließe, nun ein Buch über Aberglauben, Familiengeschichte oder historische Schuld zu schreiben. Stattdessen halte sie erst einmal fest. „Im Sommer bin ich draußen und sammle Eindrücke. Ich komme mir dann vor wie ein Bienchen“, sagt Bull. Geschrieben werde später, meist im Herbst. Dann allerdings sehr konzentriert: „Wenn es mich anspringt, lege ich los.“

Amulett mit magischer Wirkung

Aus diesem Rhythmus ist nun „Das zweite Medaillon“ entstanden, der mittlerweile bereits siebte Band ihrer Reihe um Dörthe Petersen. Die Hauptfigur, eine Nachbarschaftshelferin mit Gespür für Menschen und ihre Abgründe, bekommt darin ein Päckchen von einem entfernten Verwandten. Darin: ein Medaillon aus dem Nachlass ihrer italienischen Großmutter. Was zunächst wie ein Erinnerungsstück wirkt, entwickelt sich rasch zum Ausgangspunkt eines gefährlichen Falls. Es gibt weitere Interessierte für das Schmuckstück – oder für ein identisches zweites Medaillon. Vielleicht sind es sogar zwei Amulette, denen magische Wirkung zugesprochen wird. Dörthe gerät in ein Netzwerk aus Silberdieben, dubiosen Jägern und tödlichen Interessen. Die leitende Frage des Romans: Führt eine Tat von 1919 zu einem Mord im Jahr 2025?

Vergangenheit als treibende Kraft

Für Bull ist das mehr als ein kriminalistischer Aufhänger. „Mir ist dieser historische Aspekt wichtig, gerade in unserer schnellen Zeit, in der oft vergessen ist, was vorgestern war“, sagt sie. „Wir stehen auf den Schultern unserer Vorfahr:innen, müssen mit ihren Taten leben, im Guten wie im Schlechten.“ Dass sich dieser Gedanke durch den Roman zieht, hat mit ihrem eigenen Blick auf die Welt



Für die Bremer Autorin Martha Bull sind historische Bezüge und wiedererkennbare Räume zentrale Themen in ihren Kriminalromanen um Nachbarschaftshelferin Dörthe Petersen. Foto: F.T. Koch

zu tun. Bull hat Politik, Deutsch und Geschichte studiert und bezeichnet sich selbst „im Prinzip“ als Historikerin. Sie denkt Gegenwart selten ohne Vergangenheit, sondern sucht nach Zusammenhängen und Nachwirkungen.

Der Mensch im Fokus

Gerade darin unterscheidet sich ihre Arbeit von klassischer Krimimechanik. Denn Bull interessiert sich weniger für Polizeiarbeit, Verhörtechniken oder Dienstgrade als für Motive und Beziehungen.

„Was bringt Menschen dazu, das zu tun, was sie tun?“, sei für sie die entscheidende Frage. Die reine Kriminalhandlung sei ihr „relativ egal“, sagt sie, „mich interessiert mehr das Menschliche“. Das bedeutet nicht, dass Spannung keine Rolle spielt. Aber sie entsteht bei Bull weniger aus technischer Ermittlungsarbeit als aus Psychologie, Atmosphäre und den Reibungen zwischen den Figuren.

Auch Dörthe Petersen ist deshalb keine

klassische Ermittlerin, sondern eine Frau aus dem Alltag, die sich in Verwicklungen wiederfindet und ihnen nicht ausweicht. Gerade diese Perspektive macht die Reihe besonders. Dörthe beobachtet, fragt nach, gerät zwischen die Fronten – und bleibt dabei nahbar. Bull schreibt bewusst aus der Sicht ihrer Figur. Das verleiht den Büchern einen eigenen Ton: persönlicher, unmittelbarer und weniger schematisch als im typischen Polizeiroman.

Bremen als fester Schauplatz

Dass die Reihe in Bremen mit konkreten, wiedererkennbaren Räumen spielt, ist dabei mehr als bloßes Lokalkolorit. Für Martha Bull ist die Stadt ein zentraler Teil ihres Erzählens. Straßen, Wege, Stimmungen und Stadtteile geben den Romanen Bodenhaftung. Bull schreibt über Orte, die sie kennt, die sie aufsucht, die sie in ihre Geschichten einarbeitet. Gerade darin liegt ein Teil des Reizes der Reihe: Dörthe Petersen bewegt sich nicht durch irgendeine Krimiwelt, sondern durch eine Stadt, die Leser:innen wiedererkennen können. (CI)

„Das zweite Medaillon – Dörthe Petersens siebter Fall. Ein Bremen-Krimi“ erscheint am 1. September im Kellner Verlag. Weitere Infos: www.kellnerverlag.de

Urzeitgiganten bei dodenhof

Dinoaussstellung in Posthausen in Kooperation mit Dinosaurier-Park Münchehagen

Ab September bekommt der Einkaufsbummel bei dodenhof ziemlich große Gesellschaft: 24 lebens-echte Dinosaurier-Rekonstruktionen sind bis Ende Oktober zu bestaunen und machen den Besuch zum Ausflug in die Urzeit.



Fotos: Dinopark Münchehagen, dodenhof

Auf einem Rundweg über den Boulevard, durch die Mall und über die West Plaza können große und kleine Dino-Fans die imposanten Tiere aus nächster Nähe erleben. An insgesamt 15 Stationen gibt es dabei nicht nur viel zu sehen, sondern auch Spannendes über die Welt der Dinosaurier und die Entwicklung des Lebens auf der Erde zu erfahren.

Die Ausstellung bei dodenhof entsteht in Kooperation mit dem Dinosaurier-Park Münchehagen. Die Modelle basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und zeigen die prähistorischen Geschöpfe in lebensechten und eindrucksvollen Dimensionen.

Rund um die Ausstellung ist außerdem ein abwechslungsreiches Programm mit



Gewinnspielen und Angeboten für kleine Entdecker geplant. Jeden Freitag laden die Dino-Aktionstage von 14 bis 18 Uhr in der Mall kleine Urzeitfans zum Malen, Forschen und Ausgraben ein. Damit wird der Besuch bei dodenhof für Familien zu einem besonderen Herbstausflug.

Die Dino-Ausstellung ist vom 4. September bis 30. Oktober 2026 bei dodenhof in Posthausen zu sehen. Der Besuch und die Teilnahme an den Mitmachaktionen ist kostenlos. (SM)

Ausführliche Infos gibt es unter: dodenhof.de/dinos

Wissenschaft hautnah

Drei Tage Explore Science im Bürgerpark

Der Bremer Bürgerpark verwandelt sich bei Explore Science im September in einen großen Erlebnisraum für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Unter dem Motto „Erfindungen & Entdeckungen“ lädt die Klaus Tschira Stiftung Kinder, Jugendliche und Familien dazu ein, Wissenschaft selbst zu erleben.

An zahlreichen Mitmachstationen können Besucherinnen und Besucher Roboter programmieren, die Welt der künstlichen Intelligenz entdecken oder erforschen, wie Erfindungen aus Beobachtungen der Natur entstehen. Sie lernen moderne Technologien der Polarforschung kennen, begeben sich auf eine virtuelle Reise zum Mars oder untersuchen die Geheimnisse des Ozeanbodens.

Auch Umwelt- und Klimathemen spielen eine wichtige Rolle. Durch eigenes Ausprobieren werden MINT-Themen verständlich und erlebbar. Alle Angebote sind kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Donnerstag bis Samstag, 10. bis 12. September, Bürgerpark am Marcusbrunnen. Weitere Infos: explore-science.de/bremen



Foto: Rahel Pasztor

Klaus Tschira Stiftung

Medienpartner
Bremser
VIER

Die MINT-Erlebnistage
EXPLORE SCIENCE

ERFINDUNGEN & ENTDECKUNGEN

10. bis 12. September 2026
Bürgerpark Bremen

Alle Angebote kostenfrei | explore-science.de

Stadtgeschehen

Mittendrin statt nur dabei: Promis, Politik und Partys



Das war die Seebühne 2026

Als Nena am 23. August nach ihrem zweistündigen Konzert die Seebühne verließ, war die sechste Ausgabe der Veranstaltung vorüber. Mehr als 60.000 Zuschauerinnen und Zuschauer waren zu den insgesamt 29 Veranstaltungen gekommen, die in den vorangegangenen sechs Wochen stattgefunden hatten. „Wir sind total zufrieden und freuen uns über die tolle Saison“, so Geschäftsführer Jörn Meyer. „Vor allem mit dem Wetter – es gab keine wetterbedingten Verschiebungen oder Absagen – können wir vollauf zufrieden sein.“ Gleichzeitig wird bereits eifrig an der Seebühne 2027 gearbeitet. Mit Level 42, Thomas Anders, Rolando Villazón und Emily Pogue-rcel sowie Santiano stehen schon jetzt einige Highlights fest. Wir lassen die Seebühne 2026 noch einmal in Bildern Revue passieren. (MÄR)



Christopher von Deylen alias Schiller kriegte nicht genug und spielte gleich mehrere Zugaben.



Von „Joyride“ bis „She’s Got The Look“: Roxette ließen keinen Hit aus und versetzte das Publikum in elektrisierende Stimmung.



Alphaville brachte ihren bekannten Synthie-Pop der 1980er-Jahre zurück an die Weser.

Fotos: Sascha Schröder

Justus Grosse
CHARITY
Trophy
2026
11. September

Zum achten Mal – Tee-Time für den guten Zweck.

Mit den Einnahmen der Justus Grosse Charity Trophy unterstützen wir die Verwirklichung des „Circuscafé“ von Jokes die Circusschule e.V. in der Bremer Neustadt.



Herzlichen Dank an alle Sponsoren, Partner und Unterstützer.

JUSTUS GROSSE

IMMOBILIENUNTERNEHMEN



MATTHIAS HÖLLINGS – TYPISCH BREMEN

Nur ein Schuh am Straßenrand?



Andy McCluskey nahm das Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise durch die großen OMD-Jahre.



Sommergefühle auf der Seebühne mit Clueso.



The BossHoss sorgten für zahlreiche Mitsingmomente.



Spaß am Spiel hatte Star-Geiger David Garrett und das ihn begleitende Ensemble.

Die eine oder andere Strecke in Irland oder Norwegen hatte ich bereits abgestrampelt. Dieses Mal sollte es nach Frankreich durch die Champagne gehen – ist ja Urlaubszeit. Ganz ohne Gepäck im zünftigen Sportdress, also am frühen Morgen rauf auf den Sattel. Selbstverständlich kein E-Bike. Der frühe Vogel fängt den Wurm, obwohl das eigentlich eher etwas für Angler wäre. Rumzusitzen und stumpf aufs Wasser zu gucken, ist nicht so mein Ding. Ich möchte lieber etwas von der Landschaft sehen – ist ja Urlaubszeit. Ich trete in die Pedale und freue mich auf meinen ersten Trinkstopp nach einer halben Stunde. Vor mir hellblauer Himmel, kein Wind. Ideale Verhältnisse. Die Anzeige zeigt mir meine Durchschnittsgeschwindigkeit mit 21 km/h an – genau richtig zum Aufwärmen. Vor mir eine schmale, asphaltierte Landstraße ohne Mittelstreifen. Weit und breit keine Häuser in Sicht. Flache Gegend. Ich werde weder überholt noch kommt mir jemand entgegen. So einsam macht das Radeln Spaß. Zeit genug, links und rechts die riesigen Weinrebenfelder zu bestaunen. Sonst ist nichts und niemand zu sehen. Ich träume und radle so vor mich hin. Plötzlich glaube ich, am Straßenrand einen Fuß gesehen zu haben, oder war es nur ein Schuh? Direkt an der Stelle, wo der Asphalt seitlich in Schotter übergeht und der Grünstreifen noch nicht gemäht ist. Lag da ein Unfalltopfer? Ich war zu schnell vorbei. Da war doch sonst nichts, oder?

Ich bin verunsichert, halte nicht an, steige nicht ab, sondern strampele weiter. Mein Handy habe ich nicht dabei. Falls doch, hätte ich auch niemanden anrufen können, um Hilfe zu holen. Was hätte ich der Polizei auf die Frage: „Wo sind Sie gerade?“ antworten sollen? Ich spreche kein Französisch, und wie beschreibe ich, wo genau ich bin, denn obwohl ich schon seit geraumer Zeit vor mich hin strampele, habe ich bisher keine Orts- oder Straßenschilder gesehen. Gestartet war ich auf einem Wiesenparkplatz. War das alles nur Einbildung? Ich bin etwas beunruhigt. Doch, ich habe einen Schuh gesehen, aber war da noch ein Bein dran?

Nach Ende meiner Tour lässt mich dieser Gedanke auch am Abend nicht mehr los, und ich fahre am nächsten Vormittag dieselbe Strecke noch einmal ab, da ich gestern nicht umkehren konnte. Und tatsächlich, ich hatte mich nicht geirrt. Komme wieder an der Stelle vorbei. Aufatmen. Es ist wirklich nur ein Schuh – ohne Fuß und ohne Bein. Erschöpft, aber froh, steige ich von meinem Trainingsrad im Gym, schalte den Monitor aus und gehe zum Duschen. Morgen sitze ich wieder hier, dann geht es nach Neuseeland, Schafe gucken – ist ja Urlaubszeit.

Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf die ältere und jüngere Vergangenheit – und nimmt dabei auch sich selbst schon mal auf die Schippe.





Zukunft fährt Rad

Am 6. September 2026 lädt der ADFC Bremen zur 20. Fahrraddemo mit Hochstraßenflair ein. Start ist um 11 Uhr am Osterdeich auf Höhe des Weserstadions, gesammelt wird ab 10.30 Uhr. Einmal im Jahr erobern Radfahrende Straßen, die sonst dem Autoverkehr vorbehalten sind, und zeigen, wie sichere, komfortable und direkte Fahrradmobilität aussehen kann. Der ADFC Bremen will mit der Demo ein Zeichen für mehr Platz, bessere Infrastruktur und gerechtere Mobilität in der Stadt setzen. Ziel der Tour ist das Radkultur-Festival auf der Stephanikirchenweide auf der Überseeinsel. Mitradeln können alle, die sich für eine fahrradfreundliche Zukunft starkmachen wollen. (SM)

Festival trifft Fahrradkultur

Umfangreiches Programm auf der Überseeinsel beim „BIKE IT!“-Festival



Zum fünften Mal macht das BIKE IT! Festival die Bremer Überseeinsel am ersten September-Wochenende zum Treffpunkt der Fahrradkultur.

Auf der ausgewählten Bike-Expo präsentieren Händler:innen zum Beispiel ihre neuesten Schmuckstücke, beraten zu Technik und Ausstattung und bieten Testmöglichkeiten. Auch Bikepacking-Equipment und Fahrradbekleidung gibt es zu entdecken. Dazu stellen sich Initiativen und Vereine vor, Sportveranstalter laden zum Austausch ein. Ergänzt wird das Programm durch Aktionen, Workshops, Ausfahrten und einen Flohmarkt.

Ein besonderer Anziehungspunkt ist der „Playground“, die Fahrrad-Spielwiese des Festivals. Dort beginnt der Spaß auf zwei Rädern mit Mini-BMX-Rennen, Slowbiking, Bike-Limbo und der großen Fahrrad-Tjoste, einer Disc-Golf-Challenge auf dem Rad.

Ein Höhepunkt des Wochenendes wartet am Samstagabend gegen 20 Uhr mit dem Programmpunkt „Inside/Insight Race Across America“. Pawel Nowak berichtet live von seinem Finish beim Race Across America (RAAM) 2026, einem der härtesten Radrennen der Welt. Rund 5000 Kilometer quer durch Nordamerika, elf Tage am körperlichen und mentalen Limit, kaum Schlaf und ein enormer Wille: Nowak erzählt von den Extremen dieses Abenteuers und davon, was ihn trotz Erschöpfung weitertreten ließ.

Gezeigt wird auch der Film „Weit:er“ von Lukas Kaufmann. Er handelt von Kaufmanns Rennen beim RAAM 2025, das er auf Platz zwei beendete. (SM)

Samstag, 5. September, 14 bis 22 Uhr, und Sonntag, 6. September, 12 bis 17 Uhr, Überseeinsel. Weitere Infos: www.bremen.de/bike-it-festival-2026

BREMEN BIKE IT!

BIKE IT! FESTIVAL 2026

Das Bremer Festival für Fahrradkultur

5.– 6. September 2026
Überseeinsel Bremen

BIKE IT! FESTIVAL

Was in Bussen und Bahnen erlaubt ist

Für Fahrräder, Roller, Krippenwagen und sperriges Gepäck gelten im Bremer Nahverkehr klare Regeln

Wer in Bremen Busse oder Straßenbahnen nutzt, kann Fahrräder, Kinderwagen und Gepäck nicht unbegrenzt mitnehmen. Es gelten die Beförderungsbedingungen des Verkehrsverbunds Bremen/Niedersachsen und die Vorgaben der Bremer Straßenbahn AG (BSAG). Entscheidend ist zudem immer, ob im Fahrzeug genug Platz ist.

Fahrräder sind grundsätzlich erlaubt, brauchen aber ein zusätzliches Fahrradticket. In Bussen sollen maximal zwei Räder mitgenommen werden, in Straßenbahnen nur auf den Mehrzweckflächen und nur, wenn dort Platz ist. E-Bikes sind zugelassen und werden wie normale Fahrräder behandelt. Lastenräder dürfen wegen ihrer Größe nicht mitfahren. Klappräder sind zusammengeklappt kostenlos.

Grundsätzlich nicht erlaubt sind E-Scooter, Segways und Mofas. Grund sind vor allem Sicherheitsbedenken bei den Akkus. Tretroller ohne Motor dürfen zusammengeklappt kostenlos mitgenommen



Foto: F. T. Koch

werden, ebenso Fahrradanhänger. Wird darin ein Kind transportiert, zählt der Anhänger als Kinderwagen. Für Krippenwagen gilt dies ebenfalls, sie dürfen in Straßenbahnen kostenlos mitfahren, in Bussen bislang nicht. Hier wird aber laut BSAG an einer neuen Regelung gearbeitet.

Für Möbel oder größere Einkäufe gilt: Was etwa so viel Platz braucht wie ein stehender Erwachsener, zählt als Gepäck und ist kostenlos. Wer zwei Stehplätze beansprucht, braucht ein zusätzliches Ticket. Alles darüber kann ausgeschlossen werden. Im Zweifel entscheidet stets das Fahrpersonal. (SM)

Mercedes-Benz

Die nutzlosen Fünf live auf der Bühne!

TOM



Nutzlos und live! Wissen, das wirklich niemand braucht, aber jeder liebt! Am Donnerstag, den 24.09.2026, um 19:00 Uhr wird gestaunt, gelacht und mit den Köpfen geschüttelt. Ganz egal, ob skurrile Alltagsphänomene, Kurioses aus der Geschichte, irgendwas mit Mathe oder einfach nur erstaunliche Fun Facts: Tom und John vom Podcast „Die nutzlosen Fünf“ beweisen, dass unnützes Wissen nicht nur Spaß macht, sondern live noch besser funktioniert.

Jetzt Ihren Platz über den QR-Code sichern.

Wir freuen uns auf Sie.

Im Holter Feld 10, 28309 Bremen.

Welcome home.



140 YEARS OF INNOVATION

JOHN



Mobilität vernetzt

Austausch zur gemeinsamen Ladeinfrastruktur

Wie können Unternehmen beim Aufbau und bei der Nutzung von Ladeinfrastruktur zusammenarbeiten? Mit dieser Frage beschäftigt sich das nächste Treffen des Mobilitätsnetzwerks Bremen am Mittwoch, 9. September, von 10 bis 13 Uhr im Klima Bau Zentrum an der Knochenhauerstraße 9.

Das Netzwerktreffen steht unter dem Schwerpunktthema „Kooperationen von Unternehmen zum Aufbau und Nutzung einer gemeinsamen Ladeinfrastruktur“. Geplant sind ein fachlicher Input, Erfahrungsberichte aus der Praxis sowie Raum für Diskussionen und persönlichen Austausch. Die konkrete Agenda soll in Kürze veröffentlicht werden.

Das Mobilitätsnetzwerk Bremen bringt seit 2022 Unternehmen aus dem Land Bremen zusammen, die ihre betriebliche Mobilität ökologisch und wirtschaftlich nachhaltig gestalten wollen. Im Mittelpunkt stehen Möglichkeiten, Treibhausgasemissionen im Verkehr zu senken, Synergien zu nutzen und voneinander zu lernen. Themen sind unter anderem Fuhrpark, Ladeinfrastruktur, Dienstreisen, Arbeitswege sowie Kunden- und Lieferverkehre.

Organisiert werden die Netzwerktreffen von BEKS Energie-Effizienz und energiekonsens. Sie finden zweimal im Jahr statt und stehen allen interessierten Unternehmen im Land Bremen offen. Die Teilnahme ist kostenlos. (SM)

Für die Planung wird um eine formlose Anmeldung mit Namen und Firma per E-Mail an matthes@beks-online.de gebeten. Weitere Infos: www.beks-online.de



Foto: Unsplash.com



🏠 **Bauerland 6, 28259 Bremen**

☎ **58 00 19**

Siegfried Buhl

Lack • Karosserie • Mechanik

Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik

Reifenwechsel m. Einlagerung • TÜV und AU

Unfallreparatur • Abholservice • Glasreparatur

Ersatzwagen • Schadensabwicklung

Fahrzeuglackierung • Dellendrücker ohne Lack

Vom Tanken zum Laden

BREPARK treibt die Mobilität von morgen voran



Foto: BREPARK

Bis in die 1970er Jahre bot die heutige BREPARK, damals noch als Bremer Parkplatz GmbH, neben Parkplätzen auch „leistungsfähige Tank- und Pflegedienste“ an und verkaufte monatlich rund 500.000 Liter Treibstoff. Ein Liter Benzin kostete zeitweise nur 49 Pfennig – umgerechnet etwa 25 Cent.

Heute steht an gleicher Stelle ein ganz anderes Zukunftsthema im Fokus: die Elektromobilität. Mit dem kontinuierlichen Ausbau der Ladeinfrastruktur entwickelt sich BREPARK vom klassischen Parkplatzanbieter zur modernen Mobilitätsmanagerin. Ziel ist es, Parken, Laden und weitere Services intelligent miteinander zu verknüpfen – passend zu den Bedürfnissen einer modernen Stadt. „Mit der Erweiterung unserer Ladesäulen in unseren BREPARKhäusern bieten wir unseren Kund:innen nicht nur mehr Komfort, sondern auch einen wichtigen Anreiz, auf Elektromobilität umzusteigen“, sagt Katja Krause, Geschäftsführerin der BREPARK GmbH. „Unser Ziel ist es, die Mobilitätswende vor Ort aktiv zu unterstützen.“

Bereits rund 200 E-Ladesäulen stehen in BREPARKhäusern und Quartiersgaragen zur Verfügung, weitere sind in Planung. Besonders praktisch: Wer sein Auto im Parkhaus abstellt, kann während des Einkaufsbummels oder Stadtbesuchs ganz entspannt laden. Das spart Zeit und macht Elektromobilität im Alltag besonders komfortabel. Auch beim Preis zeigt sich BREPARK kundenfreundlich: Eine Kilowattstunde kostet 45 Cent. Laut Verbraucherzentrale Bremen liegt der Durchschnittspreis an AC-Ladesäulen in Bremen bei 54 Cent pro Kilowattstunde – damit ist das Laden bei BREPARK besonders attraktiv. Zudem wurde der Preis seit 2024 nicht erhöht.

E-Lademöglichkeiten gibt es in den BREPARKhäusern Am Brill, Am Dom, Stephani, Pressehaus, Katharinenklosterhof und Ostertor/Kulturmeile sowie in Bremen-Nord Am Vegesacker Hafen und Am Sedanplatz. In den BREPARKhäusern Pressehaus und Katharinenklosterhof stehen jeweils zwei barrierefreie Ladesäulen zur Verfügung – denn Elektromobilität soll für alle zugänglich sein.

Weitere Infos: www.brepark.de

BSAG baut Angebot aus

Bessere Verbindungen und mehr Flexibilität

Die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) setzt ihren Angebotsausbau konsequent fort und setzt die erste Ausbaustufe vollständig um – mit dichteren Takten, längeren Betriebszeiten und neuen Direktverbindungen. Im Mittelpunkt stehen dabei die viel genutzten Linien 4, 6 und 24. Mit der Verstärkung der Linie 63 startet zugleich die zweite Stufe des Angebotsausbaus. Unter dem Motto „Öfter.Besser.Weiter“ heißt das: Mehr Fahrten zwischen Hauptbahnhof und Tabakquartier, eine bessere Erreichbarkeit des GVZ und zusätzliche Verbindungen an Sonn- und Feiertagen sorgen dafür, dass Fahrgäste flexibler und komfortabler unterwegs sind.

Die Linie 63 wird zu einer Hauptbuslinie für die ganze Woche und so zum Rückgrat der Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Tabakquartier sowie montags bis freitags weiter ins Güterverkehrszentrum. Zwischen Hauptbahnhof und Tabakquartier fährt die Linie montags bis samstags tagsüber alle zehn Minuten, sonntags alle 15 Minuten und in den Abendstunden alle 20 Minuten. Fahrten, die im Tabakquartier enden, wenden an der Haltestelle Reedeich-Nord. Dort entstehen verbesserte Umsteigemöglichkeiten zu den Linien 65 und 66 (Anruf-Linien-Taxi).

Mehr Fahrten ins aufstrebende Quartier

Ein weiterer wichtiger Schritt: Auch das GVZ wird noch besser angebunden. Als Ringlinie verbindet die Linie 63 den Hauptbahnhof über das Tabakquartier mit dem GVZ montags bis freitags in der Hauptverkehrszeit alle zehn Minuten. In den Nebenverkehrszeiten fahren vier Busse pro Stunde, am Abend gilt ein 20-Minuten-Takt. Die Verstärkerfahrten zum Schichtwechsel bleiben bestehen. Am Wochenende gibt es zusätzliche Einzelfahrten während des Schichtwechsels ins GVZ. Die Linie 63S verkehrt unverändert.

Neben den Fahrgästen der Linie 63 profitieren auch die Fahrgäste weiterer Linien vom Angebotsausbau. So fahren die Linien 6 und 24 jetzt montags bis freitags zwischen 9 und 15 Uhr im 7,5-Minuten-Takt statt bislang alle zehn Minuten – ein Plus an Fahrten von mehr als 30 Prozent. Gleiches gilt für die Linie 4 zwischen Arsten und Borgfeld. Auf dem Abschnitt von Borgfeld nach Lilienthal fährt die fahrgaststarke Linie tagsüber jetzt alle 15 statt alle 20 Minuten. Der dichte Takt aus dem Berufsverkehr gilt dann fast den ganzen Tag von 6 bis 19 Uhr, wie bereits seit mehreren Monaten auf den Linien 1 und 25 sowie 26/27.

Die Linie 24 fährt nicht nur häufiger, sondern in Teilen auch weiter: montags bis freitags bereits ab circa 17 Uhr bis zum Lankenauer



V. l.: Carola Aldag (Vorständin Personal und Betrieb), Özlem Ünsal (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung) und Thorsten Harder (Technischer Vorstand) im Bremer Tabakquartier.

Foto: BSAG

Höft. Und das bis 23.45 Uhr. So besteht die ganze Woche ein Anschluss an die Hafenspitze, denn die Zeiten am Wochenende bleiben unverändert.

Mehr Takt an Sonn- und Feiertagen

Als lebendige Metropole bietet Bremen auch an Wochenenden viele Veranstaltungen und Freizeitangebote. Damit Bremerinnen und Bremer sowie Besuchende noch besser hin- und zurückkommen, fahren künftig sonn- und feiertags die Linien 1, 2, 3, 4, 6, 8, 10, 24, 25 und 57/58 zwischen 12 und 19 Uhr alle 15 statt alle 20 Minuten – auch dies ist ein Plus von mehr als 30 Prozent. Viele andere Linien fahren darauf abgestimmt einen 30- oder 60-Minuten-Takt.

Die Überseestadt wächst mit der Überseeinsel weiter. Damit von Anfang an die Menschen mit dem ÖPNV dorthin kommen können, wird die Linie 20 über den bisherigen Endpunkt Europahafen hinaus bis zur neuen Endhaltestelle Überseeinsel verlängert. Dabei wird auch die neue Haltestelle Schule Überseestadt bedient. Takt und Betriebszeiten bleiben unverändert.

Mit der neuen Linie 68 wird außerdem das Neubaugebiet Seehöfe an das Bus- und Straßennetz angebunden. Das Anruf-Linien-Taxi verbindet die Haltestelle Huckelriede zudem mit der Roland-Klinik und fährt werktags im 20-Minuten-Takt sowie sonntags im 30-Minuten-Takt. Eine Bestellung ist 30 Minuten vor Abfahrt unter der Rufnummer 0421 / 14 0 14 erforderlich.

Alle Informationen zu Fahrplänen und den Linienverläufen gibt es unter www.bsag.de sowie in der FahrPlaner-App.



„Wir gehen mit der Zeit“

Christina Wandscher über 40 Jahre Unternehmensgeschichte und den digitalen Wandel



Foto: M. Märten

Vom kleinen Werkstattbetrieb in Oldenburg zur Autohausgruppe mit sieben Standorten: Wandscher feiert in diesem Jahr 40 Jahre Unternehmensgeschichte und fünf Jahre Präsenz in Bremen. Christina Wandscher spricht über den Wandel des Familienunternehmens, neue Kundenansprüche und die Zukunft der Branche.



Frau Wandscher, was bedeutet dieses Jubiläumsjahr für Sie?

Es ist für uns ein ganz besonderes Jahr. 40 Jahre Wandscher und fünf Jahre Bremen, das

ist ein starkes Zei-

chen für die Entwicklung unseres Unternehmens. Mein Vater wird sich nach 40 Jahren aus dem operativen Geschäft zurückziehen. Deshalb haben wir uns in der Geschäftsführung breiter aufgestellt, um unsere inzwischen sieben Standorte gut führen zu können. Mit mehr als 250 Mitarbeitenden sind wir stark gewachsen – auch in Bremen, wo wir seit 2021 deutlich zugelegt haben.

Wie hat alles angefangen?

Mein Vater hat 1986 in Oldenburg mit einer kleinen Werkstatt begonnen. Das war eher eine Garage mit Hebebühne als ein Autohaus. Er kam aus dem Werkstattbereich, war Kfz-Meister und hat zunächst verschiedene Marken repariert. Schritt für

Schritt kamen Handel und Vertragsmarken dazu. Alles, was verdient wurde, floss wieder ins Unternehmen. So ist aus einer kleinen Werkstatt nach und nach eine Autohausgruppe entstanden.

War für Sie immer klar, dass Sie in den Betrieb einsteigen?

Nein, überhaupt nicht. Ich habe früher eher gesagt, dass ich auf keinen Fall ins Autohaus gehe. Der Einstieg kam eher zufällig nach dem Abitur. Ich habe in vielen Bereichen mitgearbeitet und schnell gemerkt, dass es in diesem Beruf nicht nur um Autos geht, sondern auch um Organisation, Teamarbeit und Verantwortung. Das hat mir gefallen. Später habe ich eine Ausbildung gemacht und berufsbegleitend BWL mit juristischem Schwerpunkt studiert.

Was ist Ihnen für die Zukunft wichtig?

Wir gehen mit der Zeit, ohne unsere traditionellen Werte zu verlieren. Kunden erwarten heute digitale Abläufe, eine unkomplizierte Terminbuchung und auch beim Autokauf mehr Flexibilität. Darauf müssen wir reagieren. Wachstum ist für uns kein Selbstzweck. Mit dem Kauf des Autohauses Schmalzried in Bremerhaven und dem Ausbau unserer Standorte in Wilhelmshaven stärken wir unsere Präsenz im Nordwesten. Wenn wir weiter wachsen, dann nur, wenn es wirklich zu uns passt.

Bleibt die Region Ihr Schwerpunkt?

Ja, weil uns das Persönliche wichtig ist. Ich möchte die Mitarbeiter kennen und nah am Unternehmen bleiben. Das gehört zu unserer Philosophie. Trotzdem verkaufen

wir auch bundesweit: Unsere Online-Abteilung vermarktet rund 2000 Neuwagen pro Jahr an Kundinnen und Kunden in ganz Deutschland. Das funktioniert, wenn Preis, Ablauf und Vertrauen stimmen.

Welche Rolle spielen Digitalisierung und KI?

Wir testen neue Möglichkeiten wie Chatbots oder KI-gestützte Telefonlösungen. Hier konzentrieren wir uns auf echte Vorteile für unsere Kunden sowie Verbesserungen in unseren Arbeitsabläufen. Technik soll unterstützen, nicht den persönlichen Kontakt ersetzen. Gerade beim Autokauf ist Vertrauen entscheidend.

Wie entwickelt sich die Nachfrage nach E-Autos?

Die Nachfrage ist zuletzt deutlich gestiegen, auch wegen der E-Auto-Förderung. Vor allem bezahlbare Modelle sind gefragt. Wir merken, dass viele Menschen offener für Elektromobilität werden – quer durch verschiedene Zielgruppen.

Was möchten Sie zum Schluss noch betonen?

Für uns ist Ausbildung ein ganz wichtiger Punkt. Wir bilden gern aus und vor allem mit dem Ziel, junge Menschen zu übernehmen. Das ist ein wichtiger Teil unserer Zukunftsstrategie. Gerade in der Werkstatt hat sich viel verändert: Das Berufsbild ist heute technisch geprägt und längst nicht mehr so, wie viele es noch im Kopf haben. Genau das möchten wir stärker vermitteln.

Weitere Infos: www.wandscher-gruppe.de

WANDSCHER

GEBRAUCHTWAGEN-WOCHEN

01.09. BIS 15.10.2026



*Die Gebrauchtwagengarantie gilt für die in den Garantiebedingungen ausdrücklich aufgeführten Bauteile und Schäden. Nicht von der Garantie umfasst sind insbesondere Schäden aufgrund von normalem Verschleiß und alters- oder leistungsfähigkeitsbedingter Abnutzung, Wartungs- und Inspektionsarbeiten, Betriebs- und Hilfsstoffe sowie Schäden durch Unfall, äußere Einwirkungen, unsachgemäße Behandlung, Fehlbedienung, Überlastung, Motorsport, nicht freigegebene technische Veränderungen oder Tuning. Ebenfalls ausgeschlossen sind Schäden, die ursächlich auf die Nichtbeachtung der vom Fahrzeughersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Inspektionsintervalle zurückzuführen sind, sowie rein optische Beeinträchtigungen ohne technische Funktionsbeeinträchtigung. Bei Elektro- und Hybridfahrzeugen stellt eine alters-, nutzungs- oder leistungsfähigkeitsbedingte Verringerung der Kapazität der Hochvoltbatterie grundsätzlich keinen Garantiefall dar, soweit kein darüber hinausgehender technischer Defekt eines von der Garantie umfassten Bauteils vorliegt. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bei Mängeln, insbesondere die gesetzlichen Ansprüche aus der Sachmängelhaftung gegenüber dem Verkäufer, werden durch diese Garantie nicht eingeschränkt.

FIAT



Jeep

FIAT
PROFESSIONAL



WANDSCHER
GRUPPE

**MOBIL-
MACHER**
SEIT 1986

Thomas Wandscher Autovertriebs GmbH
Steubenstraße 10 | 28207 Bremen
T. 0421 / 989 78 3-00 | bremen@wandscher-gruppe.de
www.wandscher-gruppe.de

DC
DON CARLOS
 Restaurant – Tapasbar
 Bremen
 Ostertorsteinweg 74/75
 Telefon: 0421 - 70 53 56
 www.don-carlos-bremen.de

Especialidades Españolas



Täglich
 ab 16:30 Uhr
 geöffnet

Küche:
 Sonntag bis Donnerstag
 17 – 22 Uhr
 Freitag und Samstag
 17 – 23 Uhr

Täglich servieren wir
 Ihnen wechselnde
 Variationen frischer
FISCH-SPEZIALITÄTEN.

Kosten Sie auch
 unsere reichhaltige
 Auswahl frischer
TAPAS-VARIATIONEN.

**Ein Stück
 Spanien
 in Bremen!**

Açaí ist in aller Munde

Wie die Fresh Vitaminbar im Viertel den Hype um die besondere Frucht erlebt



Houssein Jaber und Seda Sevgül bieten in der Fresh Vitaminbar neben Açaí-Bowls auch Säfte, Smoothies, Frappé und ein arabisches Milchprodukt namens Ashta an.

Fotos: C. Ivanda

Die Fresh Vitaminbar im Steintor erlebt derzeit einen regelrechten Ansturm – vor allem wegen ihrer Açaí-Bowls. Inhaberin Seda Sengül erklärt, wie der Trend um die dunkelviolette Frucht aus dem Amazonasgebiet entstanden ist, worauf sie bei ihren Produkten achtet und welche Pläne sie für die Zukunft hat.

Wie erklären Sie sich den großen Hype um Açaí-Bowls?

Açaí gibt es schon länger, aber in Deutschland ist der Trend erst seit diesem Frühjahr richtig angekommen. Ich selbst kannte es schon aus dem Urlaub und mochte es sehr. Es passt gut in unser Konzept, weil es je nach Zusammenstellung sehr gesund ist und sich auch als Frühstück oder ganze Mahlzeit eignet. Hier im Laden wird alles selbst

gemacht, wir kaufen nichts fertig ein. So wissen wir genau, was drin ist.

Welche Rolle spielt Social Media für Ihren Erfolg?

Eine große Rolle. Vor allem über Instagram und TikTok wurden viele auf uns aufmerksam. Dadurch hat sich das wahnsinnig schnell weiterverbreitet.

Wie gehen Sie mit neuen Trends um?

Wir schauen genau hin und überlegen, welche zu unserem Konzept passen und ob wir sie in guter Qualität selbst umsetzen können. So haben wir zum Beispiel auch schon die von Cedric Grolet inspirierten Früchte selbst gemacht. Damit mussten wir aber wieder aufhören, als das Açaí-Geschäft so stark wurde, weil der Aufwand einfach zu groß war.

Neben Açaí bieten Sie auch Ashta an. Was steckt dahinter?

Ashta ist ein arabisches Milchprodukt aus dem Libanon. Es besteht fast vollständig aus Milch und wird bei uns mit Honig, Nüssen oder Fruchtpüree serviert. Viele kennen das aus dem Ausland, andere entdecken es hier ganz neu. Auch das kommt bei unseren Gästen sehr gut an.

Was planen Sie zukünftig?

Die Nachfrage nach weiteren Standorten, auch in Städten wie Hamburg und Hannover, ist da. Aber wir sind derzeit noch ein Familienbetrieb mit kleinen Kindern und möchten bewusst Schritt für Schritt wachsen. Alles zu seiner Zeit. (CI)



Aus den Küchen der Stadt

Eröffnungen, Betreiberwechsel und neue Öffnungszeiten: News aus den Lokalen, Restaurants und Cafés

Neu: Niche

Genuss von morgens bis abends verspricht das Niche am Ostertorsteinweg. Betreiber Miftar Salja, der auch schon das Bay in der Neustadt erfolgreich führt, serviert hier von 10 bis 17 Uhr – darunter koreanische Eggdrops, italienisches Focaccia sowie Açaí- und Joghurt-Bowls. Ab 15 Uhr stehen außerdem Tapas und Pinsa auf der Karte. Dazu gibt es fünf Naturweine von deutschen Winzer:innen aus der Region Frankfurt. Künftig sind auch Events geplant, etwa Abende mit House- und Amapiano-Musik. (CI)



Foto: C. Ivanda

Ostertorsteinweg 70/71, Mo-Do 10-18 Uhr, Fr und Sa 10-22 Uhr sowie So 10-18 Uhr

Noon-Nachfolge

Das Team der Breminale bespielt übergangsweise das Café im Foyer des Kleinen Hauses am Theater Bremen. Zunächst öffnet die Gastronomie jeweils eine Stunde vor den Vorstellungen, ab 5. September ist eine ganztägige Öffnung geplant. Serviert werden Kaffee, Softdrinks, Bier, Wein, Snacks sowie hausgebackener Kuchen von den Teammitgliedern. Anfang September sollen das komplette Angebot sowie der neue Name bekannt gegeben werden. Die Kooperation ist bis zum Ende der Spielzeit 2026/27 befristet. (SM)



Foto: Chr. Kuhaupt

Goetheplatz 1-3, jeweils eine Stunde vor den Vorstellungen

Don Carlos

Ab sofort öffnet das beliebte spanische Restaurant Don Carlos am Ostertorsteinweg täglich und verwöhnt seine Gäste an sieben Tagen in der Woche mit mediterraner Küche – von frischen Tapas-Varianten und beliebten Klassikern über traditionelle Fisch- und Fleischgerichte bis zu feinen vegetarischen Speisen und Desserts. Dazu passen ein kräftiger Rioja, ein eleganter Rosado und ein paar eingelegte Oliven, um das spanische Urlaubsgefühl perfekt zu machen. (SM)



Foto: Don Carlos

Ostertorsteinweg 74/75, täglich ab 16.30 Uhr; weitere Infos unter www.don-carlos-bremen.de

Präsente zum Genießen

Brotrausch: Geschenkboxen zu Weihnachten



Foto: Brotrausch

Was schenkt man Mitarbeitenden und Kund:innen zu Weihnachten, wenn es nicht schon wieder Wein, Schokolade oder der klassische Präsentkorb sein soll? Das Bremer Start-up Brotrausch setzt auf eine Geschenkidee zum Selberbacken und Genießen.

Für Unternehmen bietet Brotrausch besondere Geschenkboxen, zum Beispiel mit einer Backmischung für Christ-

stollen, hochwertigen Brotbackmischungen, Stullensalz und Fruchtaufstrich. Bereits ab kleinen Stückzahlen können die Boxen mit einer individuell gestalteten Banderole im eigenen Unternehmensdesign personalisiert werden.

Die Idee trifft den Zeitgeist: bewusster Genuss, hochwertige Zutaten und Selbstgebackenes. Statt eines Geschenks, das einfach ausgepackt wird, entsteht ein Erlebnis mit Vorfreude, Duft aus dem eigenen Ofen und einem selbst gebackenen Ergebnis. Eine besondere Alternative für Mitarbeitende, Kund:innen und Geschäftspartner:innen. (SM)

Mehr Informationen unter www.brotrausch.de; Werksverkauf: jeden Donnerstag 15-17.30 Uhr, Fabrikenufer 113

RICHTIG GUTES BROT BACKST DU EINFACH SELBST!

WERKSVERKAUF
 Fabrikenufer 113, 28217 Bremen
 Jeden Donnerstag, 15 – 17:30 Uhr
 Samstag, 12.9. + 10.10., 10 – 12:30 Uhr

www.brotrausch.de

5€ GUTSCHEIN

in unserem Werksverkauf gegen Vorlage dieses Coupons!

Oder online mit dem Code:

Stadtmagazin269

* Gültig bis 30.09.2026 ab einem Mindestwarenwert von 35,- EUR – nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und nur 1x pro Kauf einlösbar.

BROTRAUSCH

Neues Programm der VHS

Bremer Volkshochschule legt Fokus auf Demokratie

Das neue Programm der Bremer Volkshochschule für Herbst und Winter 2026 ist da: Unter dem Dreiklang „Füreinander. Reflektiert. Demokratisch.“ lädt die VHS dazu ein, die Demokratie mitzugestalten und weiterzuentwickeln.

Demokratie ist kein abstrakter Begriff, sondern ein Wert, der die Gesellschaft verbindet und den es zu schützen gilt. Dafür schafft die Bremer Volkshochschule Räume: zum Lernen, zum Zusammenkommen, zum Ausprobieren. Hier können Menschen einander begegnen, zuhören und voneinander lernen.

Das neue Programm ist wie gewohnt so vielfältig wie die Demokratie selbst. Es lädt dazu ein, sich selbst weiterzubilden und dabei gleichzeitig das Miteinander zu stärken. Denn wer persönliche Kompetenzen aufbaut und weiterentwickelt, gestaltet auch die Gesellschaft mit.

Das gedruckte Programmheft finden Interessierte kostenlos in den Geschäftsstellen der Bremer VHS, in vielen Buchhandlungen sowie in den Filialen der Stadtbibliothek. (SM)

Die Anmeldung zu den Angeboten erfolgt online oder telefonisch unter 0421 / 36 11 23 45. Weitere Infos: www.vhs-bremen.de



Foto: VHS

Mutterrolle im Fokus

Lesung mit Mareice Kaiser



Foto: Oğuz Yılmaz

Mareice Kaiser liest im September aus ihrem Buch „Das Unwohlsein der modernen Mutter“. Darin setzt sie sich mit den Spannungen zwischen Care- und Erwerbsarbeit auseinander und beschreibt die Erwartungen, mit denen Mütter im Alltag konfrontiert sind – von außen ebenso wie durch eigene Ansprüche.

Kaiser zeigt, wie viele Mütter zwischen unterschiedlichen Rollen und Anforderungen stehen und fragt, welche gesellschaftlichen Be-

dingungen nötig sind, damit Selbstbestimmung möglich wird.

Bekannt ist sie auch durch ihre Kolumne „Neue Maloche“, in der sie mit Menschen über ihre Arbeit spricht. Bei der Veranstaltung stellt sie ein Best-of ihrer Texte vor. Im Anschluss spricht sie mit Christine Strotmann vom Regionalbüro Nord der Friedrich-Ebert-Stiftung darüber, wer arbeitet, welche Arbeit gesellschaftlich wahrgenommen und vergütet wird – und welche Folgen das für die Betroffenen hat. (SM)

Freitag, 18. September, 19 Uhr, Kultursaal Arbeitnehmerkammer Bremen. Weitere Infos: www.arbeitnehmerkammer.de/vewranstaltungen

Für Wissenshungrige

Neues Programm der „Universität der 3. Generation“



Foto: Freepik

Mit einem vielfältigen und umfassenden Programm startet die „Universität der 3. Generation“ ins Herbstsemester 2026. Zahlreiche Vorträge, Führungen, Kurse und Besuche von Kulturveranstaltungen warten auf Wissenshungrige.

Das Herbstsemester des Weiterbildungsprojekts für Menschen in der nachberuflichen Lebensphase bietet vielfältige – meist kostenlose – Veranstaltungen in den Rubriken „Bremer Einblicke“, „Politik und Gesellschaft“, „Kunst und Kultur“, „Wissenschaft und Technik“ sowie „Computer und Internet“. Die Veranstaltungen werden von ehrenamtlichen Dozent:innen oder mit Kooperationspartner:innen organisiert und durchgeführt.

Ein Schwerpunkt im Herbstsemester ist die Beschäftigung mit dem Ukraine-Krieg. So gibt es am 29. September einen Vortrag im AWO-Konferenzraum Am Wall zum Thema „Volksentscheid statt Krieg“ und am 16. November einen Vortrag mit dem Titel „Zwischen Fakten und Fake-News“ zur aktuellen Lage in der Ukraine. Ein Film über ukrainische Geflüchtete der Filmschaffenden und Psychologin Antonina Demydova am 27. November beschließt das Schwerpunktthema. In der Rubrik „Politik und Gesellschaft“ geht es daneben auch um die USA: „Die Vereinigten Staaten im Jahr 2026: Im Spannungsfeld zwischen Demokratie und Autoritarismus“ heißt der Vortrag der Politologin Dr. Julia Simon am 18. November.

In den anderen Rubriken gibt es weitere zahlreiche Anregungen und Möglichkeiten, den eigenen Horizont zu erweitern – so zum Beispiel bei verschiedenen Führungen in der Jüdischen Gemeinde, bei einem Stadtteilrundgang durch Walle sowie bei Führungen mit der Schauspielerin Christine Renken über die ehemalige Bremer Senatorin und Bürgermeisterin Annemarie Mevissen. Auch kulturell hat das Programm wieder einiges zu bieten – etwa bei einem gemeinsamen Besuch der Oper „Carmen“ am 18. Dezember und einem Bildervortrag über den Maler Henri de Toulouse-Lautrec am 1. Dezember.

Da die Platzzahl bei den meisten Veranstaltungen begrenzt ist, werden die Plätze (bei mehr Anmeldungen als verfügbaren Plätzen) durch ein Zufallsprinzip vergeben.

Die „Universität der 3. Generation“ ist ein Bildungsprojekt der AWO Bremen für Menschen in der nachberuflichen Lebensphase. Gefördert wird sie vom AWO-Kreisverband Hansestadt Bremen, dem Verein Aktive Menschen Bremen (AMeB) und der Wilhelm-Kaisen-Bürgerhilfe. (SM)

Weitere Infos: www.anmeldungen.awo-bremen.de

Kleine Jobs, große Risiken

Warum Minijobs oft in die Sackgasse führen

Minijobs gelten vielen als praktische Lösung – doch aus Sicht der Arbeitnehmerkammer sind sie vor allem ein Risiko für Beschäftigte und das Sozialsystem. Auch kleine Jobs sollten ab dem ersten Euro regulär sozial abgesichert sein, sagt Arbeitnehmerkammer-Geschäftsführerin Elke Heyduck.

Minijobs gelten als unkompliziert und attraktiv. Was ist daran problematisch?

Elke Heyduck: Auf den ersten Blick wirken sie tatsächlich wie eine gute Sache: Bis zu 603 Euro im Monat, meist ohne eigene Steuer- und Sozialabgaben. Aber dieses „Mehr Netto vom Brutto“ ist teuer erkauft. Minijobber:innen haben keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld oder Kurzarbeitergeld, bauen nur sehr geringe Rentenansprüche auf und sind nicht eigenständig krankenversichert. Langfristig überwiegen die Nachteile deutlich.

Trotzdem sind Minijobs weit verbreitet.

Ja. Im April 2026 gab es im Land Bremen mehr als 70.000 Minijobs. Das entspricht 16,8 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen und geringfügig entlohnenden Beschäftigungsverhältnisse. In der Gastronomie arbeitet sogar mehr als die Hälfte der Beschäftigten im Minijob, im Handel 22 Prozent. Minijobs sind also keine Randerscheinung.

Sind Minijobs ein guter Einstieg in den Arbeitsmarkt?

Meist nicht. Gerade für Langzeitarbeitslose oder Berufsrückkehrer:innen werden sie häufig zur Sackgasse. Es fehlt an Entwicklungsmöglichkeiten, Weiterbildung und einer realistischen Perspektive auf ein Einkommen, von dem man leben kann. Sozialversicherungspflichtige Teilzeit bietet deutlich bessere Chancen, auch bei wenigen Wochenstunden.



Elke Heyduck ist Geschäftsführerin der Arbeitnehmerkammer in Bremen.



Fotos: Unsplash.com, Stefan Schmidbauer

Aber Minijobber:innen haben doch dieselben Arbeitnehmerrechte wie andere Beschäftigte?

Rechtlich ja. Sie haben Anspruch auf Mindestlohn, bezahlten Urlaub, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und die Einhaltung von Kündigungsfristen. In der Praxis werden diese Rechte aber besonders häufig missachtet. Der Minijob wird vielfach als Arbeitsverhältnis zweiter Klasse behandelt.

Verdrängen denn umgekehrt Minijobs reguläre Stellen?

In vielen Branchen liegt dieser Verdacht nahe. Wenn Arbeit dauerhaft anfällt, aber in zahlreiche kleine Beschäftigungsverhältnisse aufgeteilt wird, entstehen Minijobs nicht zusätzlich, sondern anstelle regulärer Stellen.

Welche Folgen haben Minijobs für Staat, Kommunen und Sozialversicherungen?

Minijobs verlagern Kosten auf die Allgemeinheit. Beschäftigte erwerben kaum eigene Ansprüche, sind aber häufig über Ehepartner:innen, staatliche Leistungen oder andere Sicherungssysteme abgesichert. Den Kranken- und Pflegekassen fehlen reguläre Beiträge, während bei Arbeitslosigkeit oder im Alter Sozialleistungen einspringen müssen. Auch fiskalisch überzeugt die Regelung nicht.

Was fordert die Arbeitnehmerkammer?

Wir wollen keine kleinen Jobs verbieten. Wir wollen, dass auch kleine Jobs ab dem ersten Euro regulär sozial abgesichert sind. Beschäftigte müssen Rentenansprüche erwerben, gegen Arbeitslosigkeit geschützt sein und Zugang zu Qualifizierung haben.

Was wäre der entscheidende Fortschritt?

Arbeit mit wenigen Stunden bliebe möglich, wäre aber keine arbeitsmarktpolitische Sonderzone mehr. Beschäftigte wären besser geschützt, Unternehmen könnten Personal langfristiger entwickeln und die Sozialversicherungen würden auf eine breitere Grundlage gestellt.

[arbeitnehmerkammer.de](https://www.arbeitnehmerkammer.de)

WEIL DU RECHTE HAST

beraten wir Dich rechtsverbindlich, wenn es im Job Probleme gibt.



Wir sind auf Deiner Seite.



Arbeitnehmerkammer
Bremen

Zahnersatz wird teurer

Wer sich noch bis Ende des Jahres behandeln lässt, vermeidet Mehrkosten

Der Bundestag hat kürzlich das sogenannte „GKV-Beitrags-satzstabilisierungsgesetz“ beschlossen. Ab dem 1. Januar 2027 sinkt demzufolge der Festzuschuss der gesetzlichen Krankenversicherung für Zahnersatz von 60 auf 50 Prozent der Regelversorgung. Für Millionen Versicherte bedeutet das: Kronen, Brücken und Prothesen werden spürbar teurer. Wer sich noch 2026 behandeln lässt, sichert sich die aktuellen, höheren Zuschüsse.

Auch die Bonusregelung für Versicherte mit lückenlosem Vor-sorge-Nachweis sinkt um zehn Prozentpunkte. Die Folge: höhere

Eigenanteile – selbst bei medizinisch notwendiger Standardversorgung. Ein Beispiel: Für eine Metallbrücke als Regelversorgung zahlt die Krankenkasse 2026 rund 553 Euro Zuschuss. Ab 2027 sind es nur noch etwa 461 Euro. Wer sich für keramischen Zahnersatz oder ein Implantat entscheidet, trägt die Mehrkosten ohnehin schon selbst – die Finanzierungslücke wächst hier zusätzlich.

Prävention ist der beste Schutz vor steigenden Kosten

„Die Kürzung zeigt deutlich: Regelmäßige Vorsorge schützt nicht nur die Zähne, sondern auch den Geldbeutel. Prävention ist die beste Antwort auf steigende Eigenanteile“, sagt Dr. Romy Ermler, Präsidentin der Bundeszahnärztekammer und Vorstandsvorsitzende der Initiative proDente e.V.

Bis zum 31. Dezember gelten noch die aktuellen, höheren Zuschüsse. Empfehlenswert ist deshalb, frühzeitig einen Beratungstermin beim Zahnarzt zu vereinbaren, denn Planung und Bewilligung durch die Krankenkasse brauchen Zeit.

Eine bereits absehbare Behandlung sollten Versicherte außerdem nicht unnötig aufschieben und das Bonusheft im Blick behalten: Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen erhöhen weiterhin den Zuschuss und senken den Eigenanteil. Für Patienten mit geringem Einkommen bleibt die Härtefallregelung nach aktuellem Stand unverändert bestehen – sie erhalten die Regelversorgung weiterhin vollständig erstattet. (SM)



Foto: proDente e.V.

ANZEIGE

Therapie mit Feingefühl

25 Jahre Bindungsenergetik mit Michael Munzel

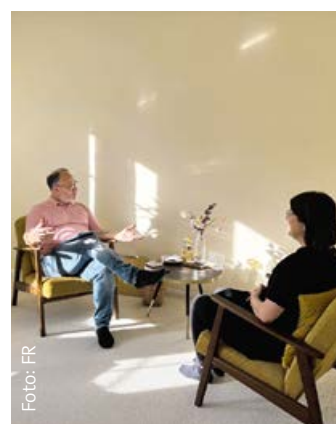


Foto: FR

Seit 25 Jahren ist das Zentrum für Bindungsenergetik im Fedelhöfen 106 ein Ort für Gesundheit, Regeneration und emotionale Sicherheit. Psychologe Michael Munzel entwickelte hier mit seinem Team die bindungsenergetische Therapie – einen gesundheitspsychologischen Ansatz, der auf Bindungstheorie und moderner Gehirnforschung basiert. Im Mittelpunkt stehen

Wohlgefühl, Feingefühl, Stressregulation und die Stärkung seelischer Widerstandskraft.

Besonderer Schwerpunkt ist die Herztherapie, die darauf abzielt, Herzstress frühzeitig wahrzunehmen und gezielt zu reduzieren. Sie unterstützt Menschen dabei, sich von emotionaler Erschöpfung oder Herzbelastungen zu erholen und eine herzschonende Lebensweise zu entwickeln. Ein weiteres zentrales Thema ist das Sicherheitsgefühl in unsicheren Zeiten. Die Bindungsenergetik versteht sich nicht als klassische Psychotherapie, sondern als Ort für mentales Wohlbefinden, Lernen und persönliche Entwicklung.

Weitere Infos: www.bindungsenergetik.de

IN LILIENTHAL UND UMZU FÜR SIE DA!

- Professionelle Zahnreinigung
- Zahnaufhellung (Bleaching)
- Kariesbehandlung ohne Bohren
- Implantate mit 3D-Planung (DVT)
- CEREC-Zahnersatz ohne Abformung



LAACK
Ihr Zahnarzt in Lilienthal



Hauptstraße 67 | 28865 Lilienthal
Telefon: 0 42 98 / 54 04 | www.zahnarztlaack.de

Stark im Alter

Kraft und Balance senken das Sturzrisiko

Muskelkraft und Gleichgewicht sind im Alter entscheidend für Mobilität und Selbstständigkeit. Rund 30 Prozent der über 65-Jährigen, die zu Hause leben, stürzen jedes Jahr. Regelmäßiges Kraft- und Balancetraining kann helfen, das Risiko deutlich zu senken. Laut einer aktuellen britischen Studie mit rund 147.000 Menschen verlängern schon 90 bis 120 Minuten Krafttraining pro Woche möglicherweise das Leben: Das Risiko, an Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu sterben, sank um 19 Prozent, bei neurologischen Erkrankungen um 27 Prozent.

Besonders wirksam ist die Kombination mit Ausdauerbewegung wie Spazierengehen oder Radfahren. Auch einfache Übungen zu Hause helfen, etwa Kniebeugen, Ausfallschritte oder Einbeinstand beim Zähneputzen. Balancekissen können zusätzlich tiefliegende Muskeln, Koordination und Haltung trainieren. Wichtig beim Kauf: auf Qualität und Rückenfreundlichkeit achten. (SM)



Foto: Adobe Stock

Löwenherz lädt ein

Kinderhospiz feiert Familienfest in Syke



Foto: Löwenherz

Das Kinderhospiz Löwenherz feiert am Samstag, 19. September, mit einem Tag der offenen Tür Geburtstag. Von 11 bis 17 Uhr sind Freund:innen, Unterstützende sowie Interessierte ins Kinder- und Jugendhospiz an der Straße Siebenhäuser 77 eingeladen.

Mitarbeitende informieren vor Ort über die Kinderhospizarbeit, die Angebote für Familien mit schwerstkranken Kindern und Mög-

lichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Dazu gibt es ein buntes Familienprogramm mit Spielen, Luftballonfiguren, Clownin, Zauberer, Hüpfburg, Kinderschminken, Trike-Fahrten, Tombola sowie Aufführungen aus der Region. Führungen durch den spätsommerlichen Löwenherz-Garten starten um 12, 13, 14 und 15 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Mit dem Bürgerbus Syke wird zudem ein kostenloser Shuttle-Service zum Bahnhof angeboten. Um eine Anmeldung vorab unter empfang@loewenherz.de oder 04242/59 250 wird gebeten. (SM)

Weitere Infos: www.loewenherz.de

Helfen mit Herz

Sozialwerk Bremen sucht Unterstützung

Das Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen e.V. zählt zu den großen christlichen Trägern sozialer Einrichtungen in der Hansestadt. An acht Standorten zwischen Vegesack und Neustadt engagieren sich rund 850 Mitarbeitende in mehr als 50 Einrichtungen für Menschen mit ganz unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen.



Foto: Sozialwerk

Das Angebot reicht von Seniorenarbeit und Pflege über Assistenz für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen bis hin zu Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie Arbeitsförderung. Zum Verbund gehören unter anderem ambulante Betreuungsdienste, Tagespflegen, Heimstätten, Kinderhäuser, Kitas, Werkstätten und therapeutische Angebote. Auch die Tochtergesellschaften ArBiS und Menschenskinners! sowie weitere Bildungs- und Freizeitangebote sind Teil der Sozialwerks-Familie.

Gesucht werden Menschen, die mit Engagement, Empathie und Teamgeist andere im Alltag begleiten und unterstützen wollen. Das Sozialwerk wirbt dabei mit sinnstiftenden Aufgaben, vielfältigen Einsatzfeldern und einem Arbeitsumfeld, in dem Vertrauen, Zuwendung und Zusammenarbeit im Mittelpunkt stehen.

Weitere Infos: www.sozialwerk-bremen.de

TAG DER OFFENEN TÜR

19.09.26 | 11-17 Uhr

Siebenhäuser 77

Syke

Löwenherz
Kinderhospiz | Jugendhospiz
Ambulante Kinderhospizarbeit

Neues Kursangebot

Hydrohex buchbar im West-, Süd- und Horner Bad

Foto: Bremer Bäder/Hydrohex



Mit Hydrohex kommt ein innovatives, virtuelles Aqua-Training ins Wasser: Über einen Screen führt ein virtueller Coach durch abwechslungsreiche Workouts. Dabei wird Kraft, Ausdauer, Balance und Stabilität trainiert. Auswählen können Sportinteressierte zwischen den Programmen Move, Cardio und Power. So findet jede Person das für sich passende Training. Immer effektiv, gelenkschonend und mit Spaß.

Aqua-Training ist übrigens mehr als nur Bewegung im Wasser: Der Wasserwiderstand sorgt für ein effektives Ganzkörpertraining, während der Auftrieb die Gelenke schont. So wird die Fitness verbessert und gleichzeitig der Körper entlastet. (SM)

Weitere Informationen zum Angebot der Bremer Bäder GmbH finden Interessierte auf Facebook, Instagram, der Website www.bremer-baeder.de und im Bremer-Bäder-Shop im Südbad.

Perfektionismus im Fokus

Neue Gruppentherapie an der Uni Bremen

Perfektionismus gilt oft als Stärke – tatsächlich kann er psychisch stark belasten. Studien zeigen, dass überhöhte Ansprüche an sich selbst nicht zu besseren Leistungen führen, sondern häufig Erschöpfung, Prokrastination und psychische Beschwerden fördern. Auch Depressionen, Angststörungen, Essstörungen und Zwänge können damit zusammenhängen.

An der Psychotherapeutischen Universitätsambulanz über die Lebensspanne (PULS) der Uni Bremen startet nun mit „Compass“ erstmals eine kompakte Gruppentherapie speziell für Menschen mit erhöhtem Perfektionismus. In vier wöchentlichen Sitzungen lernen die Teilnehmenden, strenge innere Maßstäbe mit mehr Selbstmitgefühl zu betrachten und flexibler mit belastenden Gefühlen umzugehen. Das Angebot ist Teil eines Forschungsprojekts, wird über die Krankenkasse abgerechnet und durch eine vergütete Studienteilnahme ergänzt. (SM)

Weitere Infos: www.uni-bremen.de/ambulanz-puls



Foto: Unsplash.com

Immer in der Nähe

Johanniter-Notrufknopf kostenlos testen

Jeder Mensch benötigt irgendwann im Leben Unterstützung von anderen, aber nicht jeder hat Familie oder Freund:innen in der unmittelbaren Nähe oder ein nachbarschaftliches Netzwerk. Der Johanniter-Hausnotruf kann für diese Situationen die ideale Lösung sein. Wer sich im Zeitraum vom 14. September bis 2. November bei den Johannitern meldet, kann das Notrufsystem für vier Wochen kostenlos testen.

Auf Knopfdruck stellt das Hausnotrufgerät eine Sprechverbindung zur Hausnotrufzentrale her. Der Notruf kann entweder an der fest installierten Basisstation oder an einem Sender, der als Halskette oder Armband getragen wird, ausgelöst werden. Fachkundige Mitarbeiter:innen nehmen rund um die Uhr den Notruf entgegen und veranlassen die notwendige Hilfe. Der Hausnotruf ist von den Pflegekassen als Pflegehilfsmittel anerkannt. (SM)

Weitere Infos unter 0800 32 33 800 (gebührenfrei) und unter www.johanniter.de/hausnotruf-testen



Foto: Kathrin Leisch



Jetzt 4 Wochen gratis testen und Preisvorteil sichern!*



Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!

johanniter.de/hausnotruf-testen
 0800 32 33 800 (gebührenfrei)



JOHANNITER
*Gültig vom 14.09. bis zum 02.11.2026. Der Preisvorteil ergibt sich aus entfallender Anschlussgebühr und kostenlosem Probemonat. Gilt für alle Kunden, deren Pflegekasse die Basisleistungen des Hausnotrufsystems nicht übernimmt. Diese Kosten werden im 1. Monat der Versorgung durch die Johanniter getragen. Zusatzleistungen im Komfort/Premium sind im 1. Monat der Versorgung für alle Kunden gratis.

Mehr Power aus der Brotdose

Die Mischung macht's: Mit gesundem Frühstück kommen Kinder besser und fitter durch den Schultag



Foto: Adobe Stock

Schokocroissants, kalorienreiche Riegel und Toastbrot mit Nutella: In den mitgebrachten Brotdosen der Kinder findet sich immer öfter Süßes, hat Bjarne van Buren bemerkt. Der Bremer arbeitet als Erzieher an der Grundschule in der Freiligrathstraße. „Klar packen Eltern auch mal einen Apfel oder Gurkenscheiben dazu, aber ich finde, dass das Essen insgesamt ungesünder geworden ist“, sagt er. „Bei uns im Hort kommt es vor, dass wir Eltern bitten, auf ein gesünderes Frühstück zu achten.“

„Eine gesunde Brotdose liefert Kindern über den gesamten Vormittag hinweg Energie und hält lange satt“, weiß Diana Haack, Ernährungsberaterin bei der AOK Bremen/Bremerhaven. Weißbrot, Süßigkeiten und hochverarbeitete Lebensmittel, die zudem auf Dauer den Geldbeutel belasten, könnten das nicht. „Das Schokocroissant treibt den Blutzuckerspiegel schnell in die Höhe, doch der sinkt auch schnell wieder in den Keller“, sagt sie. Dieses Zuckerloch verursache Heißhunger auf Süßes. Die Kinder seien schneller müde und könnten sich schlechter konzentrieren. Die ideale Brotdose hingegen sei bunt, abwechslungsreich und folge einem einfachen Baukasten-Prinzip: Vollkorn plus Eiweiß plus Obst und Gemüse plus gesunde Fette.

Brotdose nach dem Baukasten-Prinzip füllen

„Vollkornbrot oder -brötchen, Haferflocken, Knäckebrötchen oder ungesüßtes Müsli halten den Blutzucker lange konstant und sättigen besser“, erläutert Diana Haack. Gute Eiweißquellen seien Käse und Quark, Naturjoghurt, der Becher Milch oder geröstete Kichererbsen und Hummus. Obst und Gemüse – vorzugsweise regional und saisonal – liefern die Vitamine.

Gesunde Fette stecken etwa in Avocado, Leinsamen und in Nüssen oder Nussmus. „Walnüsse enthalten neben gesunden Omega-3-Fettsäuren auch Magnesium“, sagt die Ernährungsexpertin. Geeignete Getränke seien Wasser mit oder ohne Zitronensaft, Minze oder Beeren als Geschmackslieferant, ungesüßter Tee und Saftschorlen im Verhältnis 1:4. „Wenn die Bausteine passen,

muss das nicht aufwendig sein“, betont Diana Haack. Ein Wochenplan erleichtere den Einkauf und spare Zeit bei der morgendlichen Vorbereitung. Ein Beispiel: Montag Vollkornbrot-Ecken mit Frischkäse, Gurke und Trauben-Käse-Spieße; Dienstag Overnight Oats – das sind Haferflocken, die über Nacht in Milch oder Wasser quellen – mit Milch und Apfelmus, dazu Paprika-Sticks; Mittwoch Vollkorncracker mit Kräuterquark, geröstete Sonnenblumenkerne und Tomate-Mozzarella-Spieße; Donnerstag Vollkornbrot mit Hummus, Putenbruststreifen, Kirschtomaten und Apfelspalten; Freitag Apfel-Quark-Brötchen mit Nüssen und Knabbermöhren. Als eine Portion gilt, was in eine Kinderhand passt – appetitlich verpackt in Brotboxen mit Fächern und verschließbaren Einsätzen.

So gelingt die gesunde Brotbox im Alltag

Jana Ahrens ist Kinderärztin und zweifache Mutter. Die Bremerin berät Familien in ernährungsmedizinischen Fragen, gibt Gesundheitskurse und betreibt die Internetseite www.apfelfuchs-bremen.de. „Essen ist ein Lernprozess, genau wie Laufenlernen“, sagt sie. Kinder sollten Spaß daran haben. Beim Vorbereiten der Brotdose könnten sie beteiligt werden – falls es morgens zeitlich zu knapp ist, auch am Abend vorher. Der Nachwuchs könne selbst das Gemüse schnippeln und nach seinen Vorlieben mitentscheiden, was in die Brotbox kommt.

Wählerische Phasen sind nach Jana Ahrens Erfahrung bei Kindern weit verbreitet: „Diese Picking-Eating-Phase ist emotional nicht einfach. Die Kinder gedeihen trotzdem gut, wenn man flexibel und ohne Druck darauf eingeht.“ Sind Süßigkeiten grundsätzlich tabu? „Verbote bringen nichts, das macht Süßes umso interessanter“, sagt die Ernährungsmedizinerin. Als Orientierung dient die 80/20-Regel: 80 Prozent sollte die gesunde Ernährung ausmachen, 20 Prozent dürfen Lieblingssnacks oder weniger Gesundes sein. „Die Basis muss stimmen, und die Erwachsenen sollten die Regeln und die Rahmenbedingungen festlegen“, findet Jana Ahrens. Dann darf ein süßer Snack auch mal dazugehören. (CFR)

Aufbruch in die Heizzukunft

Klimaschutzagentur energiekonsens: Wärmepumpenwoche mit Spaziergang, Vorträge und Infotag

Wie gelingt der Umstieg auf eine klimafreundliche Heizung? Welche Wärmepumpe passt zum eigenen Haus und was ist bei Planung, Einbau und Förderung zu beachten? Antworten auf Fragen wie diese gibt die Wärmepumpenwoche. Vom 26. September bis 2. Oktober lädt die gemeinnützige Klimaschutzagentur energiekonsens zu einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm rund um die klimafreundliche Wärmeversorgung ein.

Den Auftakt bildet der „Infotag Wärme: Lösungen rund ums Heizen“. Gemeinsam laden Dr. Henrike Müller, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, und energiekonsens am Samstag, den 26. September, in die Hochschule für Künste ein. Kurzvorträge, eine Talkrunde, persönliche Beratungen und eine Mini-Messe liefern kompakte Infos und erste Ideen für die eigene Heizungswende.

Im gesamten Stadtgebiet geht es mit unterschiedlichen Formaten weiter. Im Fokus stehen Tipps, wie der Umstieg zu Hause gelingt. Bei dem Spaziergang „Auf einen



energiekonsens macht die Wärmewende mit verschiedenen Formaten greifbar. Foto: Karsten Klarna

Kaffee an der Wärmepumpe“ in der Bremer Neustadt tauschen sich Interessierte direkt mit Anwohner:innen aus und lernen von ihren Alltagserfahrungen.

Wer Grundlagen sucht, erhält im Klima Bau Zentrum beim Vortrag „Die Wärmepumpe einfach erklärt“ verständliche Infos. Ergänzend gibt es weitere Vorträge – online und vor Ort – etwa zur Wärmepumpe

im Mehrfamilienhaus oder zur Kombination mit Photovoltaik, sowie Angebote zur individuellen Erstberatung. Alle Veranstaltungen sind kostenlos und richten sich an Menschen mit ersten Fragen ebenso wie an alle mit konkreten Tauschplänen.

Das vollständige Programm und Infos zur Anmeldung gibt es unter energiekonsens.de



Wärmepumpenwoche Bremen

26.9.-2.10.2026

Jetzt kostenlos informieren
und langfristig Geld sparen!



[energiekonsens.de/
waermepumpenwoche](https://energiekonsens.de/waermepumpenwoche)



energiekonsens – Klimaschutzagentur
für Bremen und Bremerhaven

Gefördert von:

Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft

Freie
Hansestadt
Bremen

In Kooperation mit:

**klima
bau
zentrum**
Nachhaltig bauen,
modernisieren, leben.

1KOMMA5° Bremen lädt ein

Einblicke aus erster Hand beim Open-House-Day in Bremen

Steigende Energiepreise werfen für viele Eigenheimbesitzer die Frage auf: Wie lässt sich das eigene Zuhause zukunftsfähig aufstellen und spürbar Geld sparen? Antworten bietet der 1KOMMA5° Open-House-Day.

Im Mittelpunkt steht das verknüpfte Gesamtsystem aus Photovoltaik, Stromspeichern und Wärmepumpen. Das smarte Energiemanagement Heartbeat AI richtet den Verbrauch automatisch an günstigen Börsenstromzeiten aus – für maximale Effizienz und spürbar niedrigere Kosten.

Praxisberichte statt grauer Theorie

Ein besonderes Highlight sind die „Klonschnack“-Runden mit 1KOMMA5°-Bestandskunden. Um 15 Uhr steht die Praxis rund um Photovoltaik im Fokus, um 16:30 Uhr das Zusammenspiel mit der Wärmepumpe. Besucher erhalten tiefe Einblicke in Installation und Betrieb, sowie Ersparnisse und praktischen Alltagsnutzen des



Foto: 1KOMMA5°

Gesamtsystems. „Pionier-Kunden“ und Berater beantworten jede erdenkliche Frage.

Starke Partner und Programm für Familien

Gemeinsam mit Stiebel Eltron (Wärmepumpen), Enphase (Mikrowechselrichter und Speicher) und der Autohausgruppe Weller (E-Mobilität) zeigt 1KOMMA5°, wie moderne Energielösungen heute aussehen.

Neben Vorträgen ab 13 Uhr und Fachberatung gibt es ein Rahmenprogramm für Groß und Klein mit Hüpfburg und Bastelaktionen. Ab 17 Uhr folgt das Finale des großen Gewinnspiels.

Jeder Bissen zählt doppelt

Ein Genussangebot sorgt für Wohlfühlmomente und tut gleichzeitig Gutes. Denn alle Einnahmen aus dem

Speisen- und Getränkeverkauf werden vollständig gespendet – aufgerundet um weitere 700 Euro direkt von 1KOMMA5° Bremen.

1KOMMA5° Open-House-Day:

Freitag, 11. September,
von 12 bis 18 Uhr,
Hermine-Seelhoff-Straße 3.
Anmeldung über den QR-Code.



– Open House Day

Erleben Sie live: Heute schon an die Energie von Morgen denken – mit uns

Solaranlage · Wärmepumpe · Stromspeicher
Wallbox · Heartbeat AI

Freitag, 11.09.2026, 12 – 18 Uhr

- Erfahrungsberichte von Bestandskunden
- E-Mobilität live erleben
- Kinderprogramm mit Hüpfburg und Bastelspaß
- Diverse Fachpartner vor Ort

1KOMMA5° Bremen



Hermine-Seelhoff-Str. 3
28357 Bremen
1K5-bremen.de

Mit
exklusivem
Gewinnspiel

1KOMMA5° – BREMEN

STIEBEL ELTRON

WELLER

ENPHASE

Bremens Wasser im Fokus

Wasserforum lädt zu Aktionstagen ein



Das Bremer Wasserforum lädt noch bis zum 13. September zu den Bremer Wasserwochen ein. Unter dem Motto „Wasser verstehen, Zukunft gestalten“ rückt die Veranstaltungsreihe die wachsenden Herausforderungen rund um Trockenheit, Hitze und Starkregen in den Mittelpunkt. Anlass sind die Folgen der Klimakrise, die längst auch in Bremen spürbar sind.

Akteur:innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft bieten überwiegend kostenfreie Veranstaltungen und

sechs Ausstellungen im gesamten Stadtgebiet an. Geplant sind Führungen, Diskussionen, Mitmachaktionen für Familien, Praxistipps für den Alltag und Einblicke in die Arbeit verschiedener Wasser-Initiativen. Dabei ist für alle Bremer:innen etwas geboten – ob Jung oder Alt, Fachpublikum oder einfach nur Interessierte.

Die Organisator:innen der Wasserwochen wollen Wissen vermitteln, neue Perspektiven eröffnen und zum Austausch über einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser anregen. (SM)

Weitere Infos: www.wasserwochen.org



Solar bleibt attraktiv

Geplante neue Bundesregeln könnten die feste Einspeisevergütung für neue Solaranlagen bis 25 Kilowatt ab 2027 abschaffen. Davon wären vor allem private Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer betroffen. Hintergrund ist, dass an sonnigen Tagen teils mehr Solarstrom ins Netz eingespeist wird als gebraucht wird und die Strompreise an der Börse dann sogar ins Negative fallen können.

Trotzdem bleiben Solaranlagen ein wichtiger Baustein der Energiewende und können sich auch künftig wirtschaftlich lohnen. Besonders attraktiv sind sie, wenn der erzeugte Strom möglichst direkt selbst genutzt wird – etwa in Kombination mit Batteriespeicher, Wärmepumpe oder E-Auto. Wer noch von den bisherigen Vergütungsregeln profitieren möchte, sollte sich jetzt beraten lassen und eine Anlage möglichst noch in diesem Jahr ans Netz bringen. (SM)

ANZEIGE

Mit Leidenschaft bei der Sache

BEGeno Solar plant PV-Anlagen passgenau

„PV-Anlagen lohnen sich 2026 und auch darüber hinaus, wenn man es richtig angeht“, sagt Tobias Jaletzky, Geschäftsführer der BEGeno Solar GmbH. Die PV-Anlage sei die entscheidende Basis, um im Gewerbe und im Eigenheim Kosten zu senken und die Versorgung mit Wärme und Mobilität zu elektrifizieren. Auch eine Notstromversorgung kann dabei sichergestellt werden.



Tobias Jaletzky, Geschäftsführer BEGeno Solar GmbH und Vorstand Bürger Energie Bremen eG.

„Aus unserer langjährigen Erfahrung als Energiegenossenschaft und Solarteuer ist für uns klar: PV-Anlagen werden individuell geplant und mit leistungsfähigen Stromspeichern auf den Bedarf vor Ort optimiert“, so Jaletzky. So werde möglichst viel PV-Strom im Haushalt oder Unternehmen genutzt. Wärmepumpe und/oder E-Mobilität werden bei BEGeno Solar von Anfang an mitgedacht. „Entscheidend für den Erfolg sind fachkundige Beratung, zuhören können, hochwertige Komponenten und die einwandfreie handwerkliche Ausführung. Ein lokaler Installationsbetrieb, der mit Leidenschaft bei der Sache ist, ist dafür der erste Ansprechpartner“, sagt Jaletzky.

Weitere Infos und Kontakt: www.begenosolar.de

BEGeno Solar
regional persönlich fair

Energiekosten runter, Unabhängigkeit rauf!

Jetzt die Konditionen für 2026 sichern.
PV-Anlagen für Gewerbe und Eigenheim

www.begenosolar.de

Mit Vorsprung ins nächste Gartenjahr

Herbstpflanzungen für einen vitalen Start

Wenn sich das Gartenjahr langsam dem Ende zuneigt, denken viele Hobbygärtner zunächst daran, aufzuräumen und den Garten winterfest zu machen. Doch für zahlreiche Bäume, Sträucher, Hecken oder Stauden gilt gerade der Herbst als idealer Zeitpunkt für Neu- und Umpflanzungen. Der Grund liegt in den natürlichen Bedingungen: Der Boden ist vom Sommer noch angewärmt und fördert das Wurzelwachstum, gleichzeitig sorgen häufigere Niederschläge für eine gleichmäßige Feuchtigkeit. So können die Pflanzen noch vor dem Winter neue Feinwurzeln bilden und sich am neuen Standort gut etablieren. An frostfreien Wintertagen setzt sich dieses Wurzelwachstum sogar fort – eine wertvolle Grundlage für einen kräftigen Austrieb im Frühjahr.

Gerade in der Anwuchsphase kann eine biologisch wirksame Stärkung für Pflanzen und Boden sinnvoll sein, darunter zum Beispiel welche mit pflanzenspezifischen Aminosäuren, die das biochemische Gleichgewicht in Pflanze und Boden unterstützen. Es unterstützt Anpflanzungen über einen längeren Zeitraum dabei, Wurzeln auszubilden und zu wachsen. Auch Bestandspflanzen profitieren davon, denn es trägt außerdem dazu bei, die natürliche Widerstandskraft gegenüber Stressfaktoren zu stärken.

Herbstpflanzungen profitieren außerdem davon, dass die Winterniederschläge das Erdreich eng an die Wurzeln anschließen. Hohlräume schließen sich, die Wurzeln nehmen leichter Wasser auf, und das Risiko, dass junge Pflanzen im Frühjahr unter Trockenstress leiden, sinkt deutlich. Statt zunächst Energie in die Ausbildung neuer Wurzeln investieren zu müssen, lenken junge Pflanzen ihre Kraft mit Beginn der Vegetationsperiode direkt in frische Triebe, Blätter, Blüten oder Früchte. (DJD)



Foto: djd / www.waldleben.eu



Foto: unsplash / Jan Kopriva



Das Team der Bremer Energiehaus-Genossenschaft eG – kurz: **BENERGIE** – setzt sich dafür ein, ihre Mitglieder und Kund:innen unabhängig mit Ökostrom zu versorgen. Dieses Mal betont **Florian Schulz**, Vorstand des regionalen Anbieters, die Vorteile eines persönlichen und verlässlichen Kundenservice in einer zunehmend komplexen Energiewelt.



Foto: F. Neumann

Energie wird komplizierter – wir bleiben erreichbar

Die Energiewirtschaft ist in den vergangenen Jahren deutlich komplexer geworden. Dynamische Stromtarife, Smart Meter, Preisbremsen, neue gesetzliche Vorgaben oder die Umstellung auf einen 24-Stunden-Lieferantenwechsel sind nur einige Beispiele. Vieles davon passiert im Hintergrund – bis etwas nicht so funktioniert wie erwartet oder eine Abrechnung Fragen aufwirft. Dann zeigt sich, wie wichtig ein guter und vor allem erreichbarer Kundenservice ist.

Bei Benergie sitzen unsere Kundinnen und Kunden nicht in der Warteschleife eines anonymen Callcenters. Wer bei uns anruft oder eine E-Mail schreibt, landet direkt bei unserem Team an der Schlachtle here in Bremen. Bei Menschen, die sich mit dem Energiemarkt auskennen und versuchen, auch komplizierte Sachverhalte verständlich zu erklären. Und wenn wir eine Frage einmal nicht sofort beantworten können, kümmern wir uns darum und melden uns zurück. Denn Strom ist zwar für die meisten Menschen ein selbstverständlicher Teil des Alltags, der Markt dahinter ist es längst nicht mehr. Netzbetreiber, Messstellenbetreiber, Lieferanten und zahlreiche gesetzliche Vorgaben greifen ineinander. Für Kundinnen und Kunden ist dabei oft gar nicht ersichtlich, wer eigentlich wofür zuständig ist. Genau hier sehen wir unsere Aufgabe: Wir wollen nicht nur Ökostrom liefern, sondern auch Ansprechpartner sein. Persönlich, verständlich und ohne jemanden von einer Stelle zur nächsten zu schicken. Gerade in einer immer komplizierter werdenden Energiewelt ist für uns deshalb klar: Guter Kundenservice bedeutet nicht, auf jede Frage sofort eine Antwort zu haben, sondern erreichbar zu sein, zuzuhören und sich zu kümmern.

Florian Schulz und das Benergie-Team sind erreichbar unter 0421 / 957 99 28 0 oder per Mail an: vorstand@benergie.de. Infos unter www.benergie.de

Schnell zur barrierearmen Dusche

Badelix bietet schnellen Badewannenumbau aus einer Hand – inklusive Beratung, Umbau und Antragstellung

Ein barrierearmes Badezimmer muss kein Großprojekt sein: Badelix verwandelt alte Badewannen innerhalb von nur 24 Stunden in moderne, nahezu ebenerdige Duschen – individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse von Senior:innen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Der einfache Einstieg erhöht die Sicherheit im Alltag und sorgt zugleich für mehr Komfort und ein offeneres Raumgefühl.

„Diese schnelle und innovative Lösung ist ideal für alle, die ihr Bad komfortabler und sicherer nutzen möchten“, sagt Karsten Abel von Badelix Bremen-Heide (kl. Foto). Verarbeitet werden hochwertige, pflege-

leichte und langlebige Materialien. Abel begleitet den gesamten Umbau persönlich – von der kostenlosen Vor-Ort-Beratung über die Planung und Koordination der Handwerker bis hin zur Antragstellung und Abrechnung mit der Pflegekasse.



Badelix verwandelt die Badewanne in eine moderne, barrierearme Dusche.

Fotos: Badelix

Wie unkompliziert das funktioniert, zeigt das Beispiel von Andrea Formella: Ihr Bad wurde innerhalb eines Tages seniorengerecht umgebaut. „Ich war überrascht, wie reibungslos das alles funktioniert hat“, sagt sie. Ihr Fazit: „Ich würde mich jederzeit wieder für Badelix entscheiden.“

Übrigens: Bereits ab Pflegegrad 1 sind Zuschüsse von bis zu 4.180 Euro mög-

lich. Das macht den Umbau zusätzlich finanziell attraktiv und erleichtert die Entscheidung.

Wer sich für eine Badelix-Lösung interessiert, kann Karsten Abel per Mail an kaa@badelix-team.de sowie unter 0155/65356259 kontaktieren. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.badelix.de.



Ausführung von kompletten Dacharbeiten

Steildach • Flachdach • Dach-Begrünung
Energetische Dachsanierung
Schnursteinsanierung
Veluxfenster
Dachrinnen

Seit über 115 Jahren

KOCH & KARCZEWSKI
Meisterbetrieb
Gegründet 1908



28865 Lilienthal • Moorhauser Landstr. 43 • ☎ 0 42 98/12 97 • Fax 6621
www.koch-karczewski.de • koch.karczewski@t-online.de

Über 50 Jahre Dienst am Kunden!

Markisen

Rolladen

Insektenschutz

Garagen-Rolltore



KÖNE

ROLLADEN • MARKISEN • STUDIO

Findorffstr. 40 – 42
28215 Bremen

☎ **37 18 37**

www.koene.de

Ausstellung: Montags bis freitags 9 – 13 und 14 – 18 Uhr

W-K-WINTERHOFF GMBH

BÄDER KÜCHEN TREPPEN BÖDEN



In den Freuen 90 • 28719 Bremen • Tel. 0421 - 64 20 61

(T)räume aus Stein • www.w-k-winterhoff.de

WIEGMANN

HEIZUNG | BAD | SOLAR

| ALTBAUSANIERUNG |



Rautendorfer Landstraße 48 |

28879 Grasberg |

Telefon (0 42 93) 2 95 |

www.wiegmann-haustechnik.de |

info@wiegmann-haustechnik.de |

Exklusive Konzert-Reise auf dem Rhein

Flussreise mit der RIVIERA RESPLENDENCE

vom 7. bis 14. März 2027

Konzertbesuch der Bremer Philharmoniker in Straßburg mit Eintrittskarten der besten Kategorie

Meet & Greet mit Musiker:innen des mitreisenden Kammerensembles und Norbert Kölle, dem Geschäftsführer der Bremer Philharmoniker

Expertentalk mit Chefredakteur Benjamin Piel und Kultur-Redakteur Sebastian Loskant vom WESER-KURIER

2 exklusive Kammerkonzerte mit Musiker:innen der Bremer Philharmoniker an Bord



Bereits 70% verkauft – jetzt schnell sein!

Sofort buchen
und p.P. bis zu

400 €
sparen!*



Das ist alles inklusive:

- > Garantierte Busfahrt Bremen – Köln – Bremen
- > Flussreise mit der RIVIERA RESPLENDENCE mit 7 Nächten inkl. Vollpension
- > **Getränkepaket:** Hauswein, Bier, Softgetränke, Säfte und Mineralwasser beim Mittag- und Abendessen
- > Transfer Schiff – Konzert – Schiff
- > **Highlights** wie beschrieben
- > **Sektempfang** auf Einladung der Reisebegleitung
- > Nutzung der Bordeinrichtungen
- > Deutsch sprechende Bordreiseleitung
- > Zusätzliche Reisebegleitung



©Modellbild Schwesterschiff RIVIERA RADIANCE/Scylla AG

Erleben Sie die brandneue RIVIERA RESPLENDENCE (Neubau aus 2026)

Reisepreise* p.P. in Euro:

	2-Bett-Kabine	statt	nur
außen		2.199,-	1.899,-
frz. Balkon ab		2.399,-	2.199,-

Einzelkabinen sowie Suiten und weitere Kategorien auf Anfrage buchbar. *Preise gültig für ein limitiertes Kontingent.

Reiseveranstalter: Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen.

Reisevermittler: Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen.
Hinweis zur Barrierefreiheit: Unsere Angebote sind für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.



**DIE BREMER
PHILHARMONIKER**



Informationen, Beratung und Buchungsanfrage: 0421/36 71-66 33

Pressehaus Bremen, Martinistr. 43, 28195 Bremen
Persönlich für Sie vor Ort: Montag bis Freitag 9:30 – 17 Uhr

0421/36 71-66 33 Telefonisch für Sie erreichbar:
Montag bis Freitag 8 – 18 Uhr & Samstag 9 – 14 Uhr

bt-leserreisen@hanseatreisen.de
weser-kurier.de/leserreisen

Osterholzer Kreisblatt/DER Deutsches Reisebüro
Bahnhofstr. 77 · 27711 Osterholz-Scharmbeck

WESER
KURIER

REISEN

Schimmerling

Deutschsprachiger Rock

Fr., 4. Sep., 20 Uhr, Tower

Laura Melina Berling

Lesung in der Reihe „Out Loud“

Sa., 5. Sep., 19.30 Uhr, Lagerhaus

Bodo Wartke &**die SchönenGutenA-Band**

Musikkabarett

Sa., 5. Sep., 20 Uhr, Pier 2

Chuck Ragan

Country-Rock mit Punk-Anleihen

So., 6. Sep., 20 Uhr, Schlachthof

Transmission

Joy-Devision-Tribute

Fr., 18. Sep., 19.30 Uhr, Lila Eule

Acua

Psych Pop / Alternative

So., 20. Sep., 19.30 Uhr, Litfass

Koch Marshall Trio

Blues-Rock aus den USA

Di., 22. Sep., 20 Uhr, Meisenfrei

Lovehead

Indie-Rock aus Österreich

Mi., 23. Sep., 20 Uhr, Lagerhaus

Team Dresch

Punk aus Portland

Do., 24. Sep., 20 Uhr, Tower

Shacke One

Hip-Hop aus Berlin

Fr., 25. Sep., 20 Uhr, Schlachthof

Melanie Dekker

Kanadischer Country-Pop

Sa., 26. Sep., 20 Uhr, Kulturbunker

„Dankbarkeit ist der schnellste Weg zum Glück“

Impulse für mehr Leichtigkeit: Biyon Kattilathu im Interview zur neuen Show

Autor, Motivationstrainer und Redner Biyon Kattilathu ist mit seiner neuen Liveshow „Eine Reise zum Glück“ in Bremen zu Gast. Darin verbindet er Humor und Tiefgang, spricht über Dankbarkeit, schwere Erfahrungen und die Frage, wie Menschen wieder mehr Leichtigkeit finden können. Im Interview erzählt er, warum Glück für ihn erlernbar ist, und was das Publikum aus dem Abend mitnehmen soll.

Was erwartet die Menschen bei „Eine Reise zum Glück“?

Wie der Name schon sagt, ist es eine Reise zum Glück. Am Ende ist es aber vor allem eine Reise zu sich selbst, weil jeder Glück anders definiert. Wir reisen in die Vergangenheit, in diesen Moment und in die Welt unserer Gedanken. Alle dürfen mitnehmen, was ihnen guttut. Und am Ende werden wir alle ein bisschen glücklicher rausgehen, als wir reingekommen sind.

Wie verläuft diese Reise?

Viele bringen altes Gepäck mit – Geschichten aus der Vergangenheit oder Dinge, die sie noch nicht losgelassen haben. Am Ende bleibt davon, metaphorisch gesprochen, ganz viel in der Halle stehen. Dadurch gehen wir leichter raus. Es wird gelacht, es wird berührende Momente geben, vielleicht auch Tränen der Erleichterung. Und es wird auch Momente geben, in denen geschwiegen wird.

Gab es in Ihrem Leben einen Moment, der Ihren Blick auf Glück verändert hat?

Die guten wie die schlechten Momente haben mir die Augen geöffnet. Gerade die schweren Erfahrungen in meiner Kindheit und Jugend haben den Wunsch nach Glück groß gemacht. Ein ganz prägender Moment war die Geburt meines Sohnes. Danach gab es eine sehr schwierige Phase auf der Intensivstation, und wir hätten ihn fast verloren. In einer Sekunde war ich im siebten Himmel, in der nächsten in der Hölle. Glück und Unglück liegen oft ganz nah beieinander. Dass er alles ohne bleibende Schäden überstanden hat, hat meinen Blick auf das Thema Glück komplett verändert.

Welche Rolle spielt Dankbarkeit dabei?

Ich glaube, Dankbarkeit ist der schnellste Weg zum Glück. Ein dankbarer Mensch ist glücklich – nicht andersherum. Oft sind es nicht die großen Werkzeuge, sondern kleine Dinge, zum Beispiel, wie wir unsere Gedanken bewerten. Viele



Motivationstrainer Biyon Kattilathu.

Foto: Biyon Kattilathu

halten ihre Gedanken für die Wahrheit. Aber oft ist es die eigene Bewertung, die uns schlecht fühlen lässt. Wenn man das erkennt, entsteht Akzeptanz – und die ist die Basis für Veränderung.

Warum erreichen Sie Ihr Publikum mit Humor und Tiefe zugleich?

Weil ich genau so bin. Ich bin nicht nur lustig und nicht nur tiefgründig. Ich bin beides. Wenn Menschen lachen, sind sie total im Moment. Das ist eine schöne Voraussetzung, um auch tiefere Botschaften mitzunehmen.

Was sollen die Menschen am Ende mit nach Hause nehmen?

Handlungsfähigkeit. Wir kennen vieles schon, aber wir müssen an das erinnert werden, was in uns steckt. Ich wünsche mir, dass die Menschen nicht denken: Die Welt ist verrückt geworden. Sondern: Ich bin Teil der Lösung. (KW)

Mittwoch, 21. Oktober, 20 Uhr, Metropol Theater

**VERLOSUNG**

Wir verlosen 2 x 2 Tickets unter
www.stadtmagazin-bremen.de

Reggae-Star Gentleman

Weltbekannte Riddims und neue Songs

Gentleman zählt seit Jahrzehnten zu den prägenden Stimmen des Reggae – und hat das Genre von Deutschland aus international erfolgreich gemacht. Der Kölner ist bis heute der einzige Europäer, der mit authentischen Riddims weltweit große Erfolge feiert. Gold- und Platin-ausgezeichnete Nummer-eins-Alben wie „Confidence“ und „Diversity“, zahlreiche Hitsingles, internationale Tourneen sowie Kooperationen mit Künstlern wie Sean Paul, Ky-Mani Marley, Aloe Blacc, Shaggy und Pink unterstreichen seinen Ausnahmestatus. Mit „Gratitude“ hat Gentleman im August sein neuntes Studioalbum veröffentlicht. Die neuen Songs entstanden auf Mallorca, Jamaika und in Miami – unter anderem gemeinsam mit dem renommierten jamaikanischen Produzenten Donovan „Don Corleon“ Bennett. (SM)

Donnerstag, 29. Oktober, 20 Uhr, Pier 2



VERLOSUNG

Wir verlosen 2×2 Tickets unter
www.stadtmagazin-bremen.de

IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

Mein Arbeitgeber ist pleite – was bedeutet das für mich?

Dienstag, 22. September 2026,
18 – 19.30 Uhr

Kultursaal der Arbeitnehmerkammer
Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Anmeldung erforderlich:
recht@arbeitnehmerkammer.de



Arbeitnehmerkammer
Bremen

Melodien zum Mitfühlen

Devin Heat spielt im Café Sophie der KulturAmbulanz

Devin Heat, das Musikprojekt des Bremer Songwriters David Weingärtner, bringt seine sehr persönliche Mischung aus Heartland-Rock und Americana auf die Bühne. Aufgewachsen in einer abgelegenen Ecke Norddeutschlands, geprägt von Moorlandschaften, Lagerfeuer-geschichten und einem Elternhaus voller Musiker:innen, Trucker:innen und gestrandeter Seelen, verarbeitet Weingärtner in seinen Songs Erinnerungen, Verlust und Herkunft. Sein Debütalbum entstand aus der Auseinandersetzung mit den Geschichten seiner Familie nach dem Tod seines Vaters. Musikalisch knüpft Devin Heat an den Sound der späten 80er- und frühen 90er-Jahre an – inspiriert von Künstlern wie Bruce Springsteen, Tom Petty und Lone Justice. Der Eintritt ist frei. (SM)

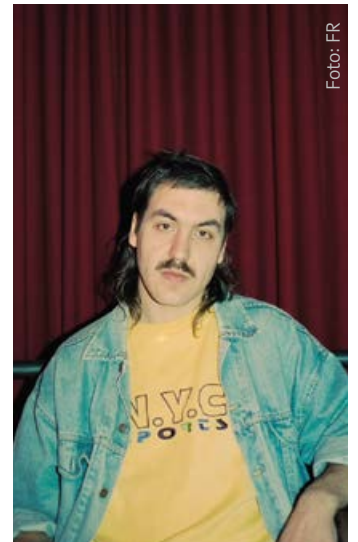


Foto: FR

Sonntag, 20. September, 16 Uhr, Café Sophie/KulturAmbulanz

Meister Konzerte

KLASSIK FÜR BREMEN

- 15.10.26 **Igor Levit** Sonaten von Beethoven
- 29.11.26 **NDR Elbphilharmonie Orchester** *Iconic Film Scores*
- 11.12.26 **Sarah Willis** The Sarahbanda *Cuban Christmas*
- 06.02.27 **Naturally 7** *Closer Look Best of a-cappella*
- 08.02.27 **Bruckner Orchester Linz** Markus Poschner | Julia Hagen
- 28.04.27 **Grigory Sokolov** Klavierabend

meisterkonzerte-bremen.de · Tel 040 450 110 130



Igor Levit © Peter Rigaud

Netzwerke der Geschichte

Tag des offenen Denkmals macht historische Verbindungen in Bremen sichtbar



Foto: Christina Kuhaupt

Der Tag des offenen Denkmals steht in diesem Jahr unter dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ und lädt dazu ein, Denkmale als Teil vielfältiger historischer, technischer und gesellschaftlicher Verbindungen zu entdecken. Bei freiem Eintritt öffnen zahlreiche Orte ihre Türen, die im Alltag sonst nicht oder nur eingeschränkt zugänglich sind.

Das Programm macht deutlich, dass Denkmale selten für sich allein stehen, sondern in größere Zusammenhänge eingebunden sind – in Netzwerke aus Ver-

sorgung, Mobilität, Wissen, Wirtschaft und sozialem Austausch.

So erzählen bekannte Bremer Mühlen wie die Arberger Mühle oder die Mühle am Wall von historischen Wirtschafts- und Versorgungssystemen, während Kirchen, Friedhöfe, Wall- und Parkanlagen, Burgen, Museen, Brücken und das Schulschiff Deutschland ganz unterschiedliche Facetten von Vernetzung und Infrastruktur sichtbar machen. Dadurch entsteht ein lebendiges und vielschichtiges Bild von Geschichte, das weit über das Technische hinausreicht.

Die Eröffnung findet in der Arberger Mühle statt. Grußworte sprechen Eigentümer Werner Möller, Dr. Andreas Mackeben, Abteilungsleiter beim Senator für Kultur, Dr. Wolfram Seibert von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Dr. Christine Onnen, Leiterin und Landeskonservatorin des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie. Für die Musik sorgen Erwan Tacher und Martin Gruet. (SM)

Sonntag, 13. September. Eröffnung: 11 Uhr in der Arberger Mühle; weitere Infos unter: www.tag-des-offenen-denkmals.de

Sci-Fi und Fantasy

botanika goes space: Vorträge, Musik und Cosplay



Foto: botanika Bremen

Wenn Chewbacca durch geheimnisvolle Nebelwälder streift und Spock zwischen Hunderten exotischen Schmetterlingen neue Lebensformen entdeckt, kann das eigentlich nur eines bedeuten: Die Sci-Fi- und Fantasy-Convention „botanika goes space“ ist zurück und verwandelt Bremens grüne Entdeckerwelt in eine außergewöhnliche Kulisse für galaktische Abenteuer.

Zwischen tropischen Schauhäusern, asiatischen Landschaften und exotischen Pflanzen erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielseitiges Programm mit Lichtschwertshows, Vorträgen, Musik, Autogrammstunden, Cosplay und zahlreichen Mitmachaktionen.

Neben fantasievollen Inszenierungen und Begegnungen mit bekannten Figuren aus unterschiedlichen Universen sorgen auch Informations- und Ausstellungsstände für spannende Einblicke in die Welt von Raumfahrt, Wissenschaft und Popkultur. Ein Kostümwettbewerb, musikalische Programmpunkte und Angebote für Kinder und Familien machen die Convention zu einem Erlebnis für langjährige Fans ebenso wie für interessierte Neulinge. (SM)

Samstag und Sonntag, 5. und 6. September, botanika

Traumhaftes Erlebnis

Felix Räuber: Zwischen Filmmusik, Poesie und Pop

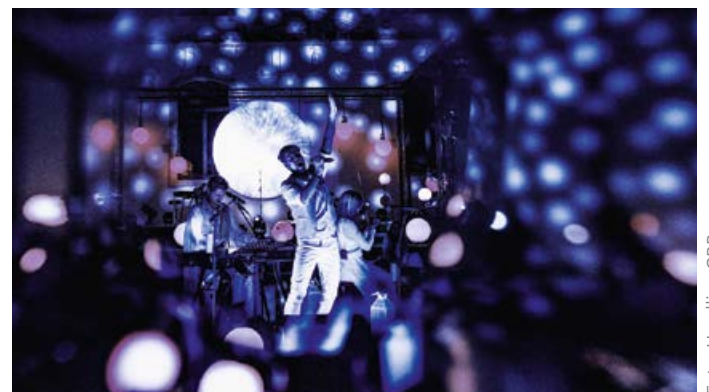


Foto: Headline GBR

Felix Räuber, Sänger von Polarkreis 18, begibt sich auf eine einzigartige musikalische Reise – weit weg vom Alltag bis zu den Sternen – und präsentiert dabei sein gleichnamiges Album. „Mit Polarkreis 18 und ‚Allein Allein‘ habe ich erlebt, welche Kraft Popmusik auf einer großen Bühne entwickeln kann. Bei ‚Reise zu den Sternen‘ drehe ich das Prinzip um und lade das Publikum zum Entschleunigen ein, auch mal die Augen zu schließen“, so der Künstler. Zwischen Filmmusik und Pop, immersivem Licht und sphärischen Klangwelten entsteht ein Konzerterlebnis mit Anklängen an Hans Zimmer, Yann Tiersen und Coldplay, begleitet von poetischen Texten aus „Der kleine Prinz“. (SM)

Samstag, 26. September, 20 Uhr, Metropol Theater



Foto: TCDO/Marie Liebig

Berlin, Du coole Sau

Eine Liebeserklärung an die Hauptstadt

Nach mehr als 60 umjubelten Shows in Berlin und Gastspielen auf diversen Festivals geht „Berlin, Du coole Sau“ nun auf große Deutschlandtour. The Capital Dance Orchestra feat. Sharon Brauner & Meta Hüper nehmen uns darin mit auf eine einmalige Zeitreise: von den Goldenen Zwanzigern bis heute, von Swing bis Loveparade, von Marlene Dietrich bis Seefeld.

Erlebt wird die Geschichte durch die Augen der Berliner Toilettendame Adele im legendären Nachtleben Berlins von den 1920ern bis in die 2020er-Jahre hinein. Gespielt wird sie vom Berliner Original Ades Zabel. Sie berichtet – immer am Puls der Zeit und mit Berliner Schnauze – von Höhepunkten und Niederlagen der Metropole, vom Mauerbau bis zum Mauerfall und vom Trash und Glamour dieser besonderen Verbindung, die Berlin so einzigartig macht.

Ein fulminanter Abend mit Musik, Esprit und Burlesque-Tanz, die längst überfällige musikalische Hommage an eine einzigartige Stadt. Ein Muss für alle Berlin-Fans – und eine charmante Einladung an alle, die es werden wollen.

Dienstag, 6. Oktober, 20 Uhr, Metropol Theater; Tickets unter: coolesau.berlin/tickets/bremen

Opernglanz aus Manhattan

„MET live im Kino“-Saison im CineStar Kristall-Palast

Wenn sich ab Mitte September der Vorhang im CineStar Kristall-Palast hebt, kommt große Oper direkt aus Manhattan nach Bremen: In der Saison 2026/27 zeigt das Lichtspielhaus wieder die Reihe „MET live im Kino“ im Premiumsaal. Auf einer der größten Leinwände der Stadt, mit Surround-Sound und Reclinersitzen, wirken Arien, Orchester und große Stimmen besonders eindrucksvoll.

Nach dem erfolgreichen Start in der Saison 2025/26 geht das Format hier in die zweite Runde. Der Auftakt am 19. September hat dabei besonderen Glanz: Mit einer großen Geburtstagsgala feiert die Reihe „MET live im Kino“ ihr 20-jähriges Jubiläum. Weiter geht es am 3. Oktober mit Mozarts „Così fan tutte“.

Dass die MET für Oper der Spitzenklasse steht, ist kein Zufall: Die Metropolitan Opera in New York zählt zu den bedeutendsten Opernhäusern der Welt. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 1883 haben dort einige der größten Stimmen der Operngeschichte auf der Bühne gestanden. Heute ist das Haus am Lincoln Center berühmt für opulente Inszenierungen, internationale Starbesetzungen und seine Liveübertragungen, die Kulturfans weltweit erreichen. Wer Opernglanz im besten Licht erleben möchte, muss nicht bis New York reisen, sondern erlebt ihn im CineStar Kristall-Palast fast zum Greifen nah.

Termine und Tickets für die Saison 2026/27 gibt es unter: cinestar.de



Cine SPECIAL

MET OPERA SAISON 2026/27

19. September bis 5. Juni

Von Mozart über Vivaldi bis zu Puccini:
Erlebe die neue Metropolitan Opera
Saison live im Kino!

CineStar
Kristall-Palast

Thomas D & The KBCS sind zurück

Konzert zum neuen Livealbum im Modernes

„Aus dem Studio direkt auf die Bühne. Ich kann nur so viel sagen: Wir werden eine neue Platte im Gepäck haben“, verrät Thomas D voller Vorfreude. „Die ersten Konzerte nach langer Pause sind immer etwas ganz Besonderes. Ich freue mich, mein Solopublikum mit etwas Neuem zu überraschen.“

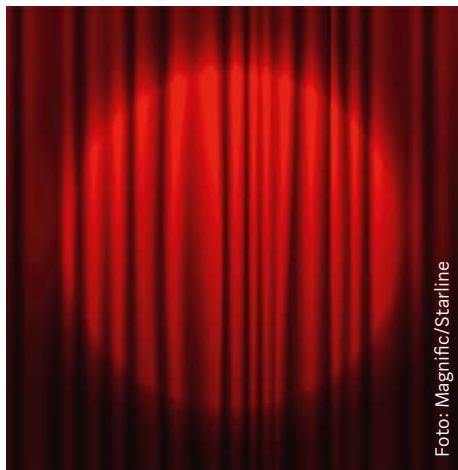
Thomas D und The KBCS verbindet eine besondere musikalische Partnerschaft, die seit der Veröffentlichung des Albums „The M.A.R.S. Sessions“ im Jahr 2018 kontinuierlich gewachsen ist. Mit „M.A.R.S. Sessions II“ und dem Livealbum „Little Big Beat Studio Sessions“, die beide 2024 erschienen sind, haben sie ihre künstlerische Vision weiter geschärft und zugleich eindrucksvoll gezeigt, wie vielseitig ihre Musik ist. (SM)

Donnerstag, 3. September, 20 Uhr, Modernes



VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de



Lange Nacht der Bühnen

20 Bremer Bühnen öffnen ihre Türen zur dritten Ausgabe der „Langen Nacht der Bühnen“. Gäste können Theater, Tanz, Musiktheater, Figurenspiel und Performance erleben, offene Proben besuchen, Konzerte hören, sich von Ausschnitten aus aktuellen Produktionen inspirieren lassen und bei Hausführungen hinter die Kulissen schauen. Die Veranstaltung lädt dazu ein, neue Orte zu entdecken, sich treiben zu lassen und Bühnenkünste in ihrer Vielfalt zu genießen. Ab 21.30 Uhr steigt die Abschlussparty im Falstaff, der Gastronomie der Bremer Shakespeare Company. (SM)

Samstag, 19. September, 15 bis 22 Uhr; Infos und Programm: www.lafalk-bremen.de

Neue Mitmachausstellung

kek Kindermuseum: „Auf den Punkt“

Der Punkt ist weit mehr als ein kleines Zeichen: Er steht für Anfang und Ende, für etwas scheinbar Einfaches und zugleich Unendliches. Die Ausstellung „Auf den Punkt“ lädt dazu ein, seine Bedeutung in Sprache, Symbolik, Kunst, Natur und Alltag zu erkunden.

An 15 Mitmachstationen können junge und erwachsene Besucher:innen den Punkt auf vielfältige und kreative Weise selbst entdecken. Die Angebote beleuchten ihn unter anderem in Kommunikation, Perspektive, verschiedenen Kulturen, Handwerk, Kunst, Natur, Musik und der digitalen Welt. (SM)

Ab Sonntag, 13. September, 11 bis 18 Uhr bis 14. Februar 2027, kek im Hafenmuseum (Speicher XI); weitere Infos: www.kek-kindermuseum.de



Jazzfestival

Musik im Bremer Norden

Das Festival Bremen Nord bringt Jazz in intimer Atmosphäre ins Kunstcafé Kränholm und in die Vegesacker Stadtkirche. Mit kleinen Formationen spannt das Programm den Bogen von kammermusikalischem Jazz über Klassiker bis hin zu zeitgenössischen, weltoffenen Spielarten. Im Mittelpunkt stehen Improvisation, Nähe zum Publikum und musikalische Begegnungen auf hohem Niveau. (SM)



Matthias Entrup & Klaus Fey Quartett.

Freitag und Samstag, 18. und 19. September; Infos: www.musikerinitiative-bremen.de

Zeitgenössische Oper

Interview mit Frederike Krüger zu „Innocence“



Foto: Jörg Landsberg

Mit Kaija Saariahos Oper „Innocence“ beginnt das Theater Bremen im September die neue Spielzeit. Das Libretto der 2021 uraufgeführten Oper stammt von der finnischen Autorin Sofi Oksanen und Aleksis Barrière. Dramaturgin Frederike Krüger sah das Werk erstmals in Amsterdam in jener Inszenierung, die zuvor bei der Uraufführung in Aix-en-Provence gezeigt worden war. In Bremen bringt nun Marco Štorman „Innocence“ auf die Bühne.

Was für ein Stück ist „Innocence“?

Es ist eine große Geschichte über einen Amoklauf, wobei die Tat selbst nicht die Hauptrolle spielt. Es geht um gesellschaftliche Zustände, in denen so eine schreckliche Tat stattfinden kann – und darum, was mit den Menschen im Danach geschieht.

Was hat Sie an dem Werk besonders gepackt?

Mich hat beeindruckt, dass das Stück etwas zugleich Heutiges und Zeitloses verhandelt. Der Stoff von Sofi Oksanen erzählt etwas über Erinnerung, über subjektive Wahrheiten und darüber, wie wir unseren moralischen Kompass auf andere projizieren. Dazu kommt eine Musik, die einen sehr direkt in diese Geschichte hineinzieht – fast wie in einen Thriller, einen Krimi, teilweise auch wie in eine griechische Tragödie.

Wann war klar, dass das Stück nach Bremen kommen soll?

Ich habe „Innocence“ in Amsterdam gesehen, in der Inszenierung aus Aix-en-Provence. Das war für mich eine ganz besondere Begegnung. Später, als klar war, dass Marco Štorman die Position des leitenden Regisseurs im Musiktheater übernimmt, ging es in den ersten Gesprächen tatsächlich schon um „Innocence“. Da war schnell klar, dass wir dieses Stück unbedingt zusammen machen wollen.

Warum ist es ein guter Auftakt für die neue Spielzeit?

Weil es zeigt, dass Oper alles andere als eine museale Gattung ist. Musiktheater kann sehr viel mit unserem Heute zu tun haben – sowohl in der Musik als auch in den Geschichten, die erzählt werden. Gerade in einer Zeit, in der die Gesellschaft auseinanderzudriften droht, sind solche Stücke wichtig.

Was ist der Bremer Zugang zu dem Stoff?

Wir erzählen nicht von einem konkreten Ort. Es braucht keine realistische Schule und keine naturalistische Hochzeitstafel. Uns interessiert ein Raum, der die Figuren auf sich selbst zurückwirft – ein Raum der Erinnerung, der Fragmente und der Suche nach Wahrheit.

Welche Impulse möchten Sie in Ihrer neuen Rolle setzen?

Ich möchte zeigen, wie vielfältig Musiktheater sein kann – mit großen Klassikern, aber auch mit experimentelleren Formen. Im besten Fall entsteht hier ein Musiktheater, von dem sich viele Menschen angesprochen fühlen. (KW)

Premiere: Sonntag, 13. September, 18 Uhr, Theater Bremen;
weitere Infos und Spielzeiten unter: www.theaterbremen.de

IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

Väterzeit – Infos für (werdende) Väter

Dienstag, 29. September 2026,
18 – 19.30 Uhr

Kultursaal der Arbeitnehmerkammer
Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Anmeldung erforderlich:
recht@arbeitnehmerkammer.de



Arbeitnehmerkammer
Bremen

Dorfgemeinschaftshaus
Niederblockland 20,
Bremen



BLOCK-LAND-PARTIE

**13. September,
10 – 17 Uhr**

OLDTIMER-EVENT FÜR DIE GANZE FAMILIE

SCHAUSPIEL

SOLANGE WIR LEBEN



nach dem Roman von David Safier
Regie: Alize Zandwijk
Wieder da ab 19. September
Theater am Goetheplatz

THEATER BREMEN

Was ist das? Ein Rätsel in Bildern

Fotos: J. Rathke, O. Saul, V. Doeppke



Der September sorgt als Erntemonat für eine vielfältige Auswahl an heimischen Feldfrüchten. Unser Bilderrätsel lädt deshalb zu einem Ausflug auf die Bremer Wochenmärkte ein: Die Fotos zeigen drei besondere Gemüsesorten, die dort jetzt erhältlich sind. Wissen Sie, um wel-

che Köstlichkeiten es sich handelt? Tragen Sie die Begriffe in die Kästchen ein und nehmen Sie bis zum 15. September mit dem Lösungswort an der Verlosung unter www.stadtmagazin-bremen.de teil. Wir wünschen viel Erfolg beim Knobeln und einen geschmackvollen September!

1

4			8	11					2
---	--	--	---	----	--	--	--	--	---

2

				3	5	9		
--	--	--	--	---	---	---	--	--

3

7				6			10			1
---	--	--	--	---	--	--	----	--	--	---

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Auflösung Bilderrätsel August:

1. AMBIENTE
2. KUNSTHALLE
3. MEIEREI

Lösung: MARKISE



VERLOSUNG

Wir verlosen 5 x 2 Tickets für die Messe „HerbstZeit“ vom 25. bis 27. September.

IMPRESSUM

STADTMAGAZIN
BREMEN

Herausgeber & Verlag:

WESER-KURIER Mediengruppe
Magazinverlag Bremen GmbH
Martinistraße 43, 28195 Bremen
04 21 / 36 71-49 90
info@stadtmagazin-bremen.de

Geschäftsführung:

Mario Brokate (V.i.S.d.P.)

Redaktion:

Martin Märtens (Redaktionsleitung),
Kristina Wiede, Christina Ivanda,
Femke Liebich

Autor:innen:

Jean-Julien Beer, Dirk Böhlting,
Matthias Höllings, Thomas Joppig

Grafik/Layout: B.O. Beckmann

Korrektorat: AdNord Media GmbH

Titelbild: Elisa Meyer

Anzeigen:

Mario Brokate (verantwortlich),
Anja Höpfner, Anne Zeidler, Holger
Arndt, Dieter Kück, Per-Uwe Baad

Anzeigenannahme:

04 21 / 36 71-21 30 und -49 85

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co.
KG, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel
Der Inhalt dieses Magazins wurde auf
umweltfreundlichem Papier gedruckt,
das sowohl FSC-zertifiziert® ist als
auch mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet wurde.

Urheberrechte:

Der Nachdruck von Beiträgen ist nur
mit Genehmigung des Verlages und
mit Quellenangabe gestattet.

www.stadtmagazin-bremen.de

TOP-EVENTS

Let's Dance
Die Live-Tour 2026
Do., 12.11.2026, 19.30 Uhr
ÖVB-Arena Bremen



Mirella Precek
Desperation Island
Fr., 13.11.2026, 20 Uhr
Metropol Theater Bremen



Jan Böhmermann
„Auf! Auf! Ehrenfeld!“ Tour 2027
Do., 28.1.2027, 20 Uhr
ÖVB-Arena Bremen



nordwest-ticket.de



Nordwest
TICKET



Hol dir den
AOK-Gesund-
heitsgutschein!



Das tut richtig gut

Gönn dir zwei kostenfreie Kurse pro Jahr in deiner Nähe. Von Yoga über Pilates bis Rückenfit mit dem AOK-Gesundheitsgutschein. Nimm dir, was du brauchst.

AOK Bremen/Bremerhaven
Die Gesundheitskasse.



Hingucker der Saison? Dinosaurier!

Vom 4. September bis 30. Oktober

**gibt es ein paar echt spektakuläre
Ausstellungsstücke bei dodenhof
in Posthausen!**

Insgesamt 24 lebensechte Dinosaurier sind in der größten ShoppingWelt des Nordens zu Besuch. Freu dich auf eine **faszinierende Ausstellung** mit den beeindruckenden Rekonstruktionen und **viele Mitmachaktionen** sowie ein **Gewinnspiel** für die ganze Familie.

Also schnell vorbeikommen und beim Bummel durchs Center das große Sortiment sowie die noch größeren Dinosaurier entdecken!



Mehr Infos unter
dodenhof.de/dinos



Bild mit KI erstellt.

**Dinos - entdeckt bei
dodenhof**

